

HEVELLER

Heimatbuchverlag



Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

13. Jahrgang / Nummer 144 • Oktober 2021

kostenlos zum Mitnehmen • Abonnement 2 € pro Monat



Auf Durchreise?
Nein, sachkundig!



EINE VON HIER!

Saskia Ludwig

Wir bieten eine starke Vertretung regionaler Interessen

CDU

† Tesche BESTATTUNGEN

Wir von Tesche Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.

Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de

Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau



Wir fangen Sie auf

augustiniak-immobilien.de



Handelsvermittlung Augustiniak

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091
Handy: 0179-3972816 • uagustiniak@aol.com
www.augustiniak-immobilien.de

HvA
Handelsvermittlung Augustiniak

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -

Glas ■ Fenster ■ Spiegel ■ Bleiverglasung ■ Bilder & Rahmen ■ Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr

www.glasermeister-engst.de

14870-1-3

P

Steuern? Wir machen das.
VLH.

Anne Sommerfeld
Beratungsstellenleiterin
Im Winkel 21, 39240 Groß Rosenburg
☎ 0176 67121498, anne.sommerfeld@vlh.de



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

TB Malermeister

Torsten Baumgarten

Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland

• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Anzeige

OhFello Hundepflege
von Kopf bis Pfote

Gaby Reinermann-Ewert

Tristanstr. 16
14476 Groß Glienicke
033201/44347
0160/8218057
ohfello@gmail.com
www.ohfello.jimdo.com



buchhandlung kladow

Andreas Kuhnnow

Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Ihre Buchhandlung Kladow

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie abgesprochen machte der reichliche Regen für die vielen Feste im September Pause. Wir waren zahlreiche Veranstaltungen besuchen, wie Sie auf folgenden Seiten sehen und die in der nächsten Ausgabe auch den nötigen Platz haben werden. Jedes Fest sprach für sich und doch reichte jedes Einzelne weit auch über sich hinaus mit einem überschwänglichen Gefühl der Erleichterung. Nirgendwo spürte man den Stress, den die Bestimmungen der Pandemie mit sich brachte. Überall herrschte eine ausgelassene Stimmung und Wiedersehensfreude. Wie schön diese Tage waren! Es war wie ein Frühlingserwachen mitten im Herbst. Hoffen wir, dass wir uns diese Stimmung auch für die folgenden Monate im Herzen bewahren können.

Wenn im Herbst die bunten Blätter fallen, die Sonne uns mit scheinbar letzter Kraft noch Wärme schenkt und sich der Morgennebel auflöst, macht sich bei vielen Menschen Melancholie breit. Das wird als „wunderschönes Glück“ bezeichnet, traurig zu sein. Hoffentlich aber nun nicht noch mit mehr „G's“. Hoffen wir nur auf das eine G: Gesund. Ich mag den Herbst besonders gern, weil dies eine gute Zeit zum Pilzesammeln ist... In diesem Jahr gibt es ja auch viele. In ein Spinnennetz-Laufen gehört dazu.

Voller Optimismus wünsche ich Ihnen einen Neu- und Wiederbeginn mit dem Gefühl großer Erleichterung und Gesundheit.

Feiern wir die schönen Feste so schön weiter: Mein Glas ist noch halb gefüllt. „Auf Ihr Wohl!“ Bleiben Sie gesund und guten Mutes!

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Förderung kultureller Projekte für das Kalenderjahr 2022

Der Fachbereich Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam vergibt 2022 wieder Fördermittel zur Durchführung innovativer kultureller Projekte, um die kulturelle Vielfalt in der Landeshauptstadt zu erhalten und zu stärken. Ziel der Fördermittelvergabe ist außerdem, allen Bevölkerungsschichten, Altersgruppen und Gästen der Stadt ein attraktives und abwechslungsreiches kulturelles Veranstaltungsangebot zu präsentieren.

Gefördert werden Projekte der Genres Darstellende Kunst, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Film/Video, Soziokultur, Kulturelle Bildung, Kulturelles Gedächtnis sowie interkulturelle und genreübergreifende Projekte. Zudem sind Projekte wünschenswert, die in den Ortsteilen und Stadtteilen Potsdams stattfinden, deren kulturelles Angebot nicht so breit gefächert ist.

Bei der konzeptionellen Planung der Projekte ist zu beachten, dass entsprechende Hygienekonzepte basierend auf den aktuellen Corona-Verordnungen aufgestellt sowie alternative Präsentationsformate vorgesehen werden.

Antragsschluss für die Einreichung der vollständigen Förderanträge (Antragsformular, aussagekräftige Projektbeschreibung, Kosten- und Finanzierungsplan) für das Jahr 2022 ist der 30. Oktober 2021. Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist, dass der Antragsteller einen Eigenanteil in Höhe von mindestens 10 Prozent für das Projekt aufbringt. Die Höhe der beantragten Fördermittel unterliegt keiner strikten Obergrenze, sollte aber aufgrund des begrenzten Mittelvolumens bei maximal ca. 10.000 Euro liegen.

Verbindliche Antragsformulare gibt es im Internet unter dem Pfad: Potsdam.de / virtuelles Rathaus / Formulare und Merkblätter / K / kulturelles Projekt- Antrag auf Gewährung einer Zuwendung (Download PDF - 105KB).

Vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anträge können an folgende Adresse gesandt werden: Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, Hegelallee 9, 14467 Potsdam. Es besteht auch die Möglichkeit, die Anträge direkt im Sekretariat des Fachbereichs Kultur und Museum, Zimmer 207 (Telefon 0331 – 289 1951) abzugeben. Für weitere Auskünfte und Informationen zum Förderverfahren steht Diana Müller telefonisch unter der 0331-289 3343 oder per Email unter diana.mueller@rathaus.potsdam.de zur Verfügung.



Das online-Archiv vom HEVELLER: www.medienpunkt Potsdam.de und www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.

Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.

Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.

Email: heveller.redaktion@gmail.com Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),

Redakteure: Lutz Gagsch (lg), Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)

Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Novemberausgabe ist am 15. Oktober 2021
Die Zeitschrift erscheint am 1. November 2021

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller

Tel.: (0331) 81 32 82 67

Mobil: 0178 198 65 20

E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Foto Titelseite:

- 1) Die Volkssolidarität Bornim-Bornstedt lud zum Basteln ein.
- 2) Viel Spiel, Sport und Aktion beim Dorffest in Groß Glienicke
- 3) Nach 1,5 Jahren Pandemie konnte die FF Satzkorn mit ihrer Gulaschkanone endlich wieder auf Tour gehen.
- 4) 25-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Fahrland Fotos: Gertraud Schiller



*Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter*

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Medizinische Fußpflege



Podologie
Laura Kopmann

0172 91 61 360 • 033201 505 404

Auch für Menschen mit Stoffwechselerkrankung und Handycap.

Potsdamer Chaussee 104
(Gesundheitszentrum)
14476 Potsdam
Groß Glienicke
(Parkplätze direkt vor der Tür.)



Physiotherapie Katja Woldt

Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland

Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

MEDIZINISCHE- UND FACHFUSSPFLEGE

ONKOLOGISCHE KOSMETIK
CHRISTINA EWERT

EXAMINIERTER OP- UND KRANKENSCHWESTER

JETZT TERMINE UND PREISE ANFRAGEN UNTER:

0176 / 843 808 43

MONTAG - FREITAG 9.00 - 17.00 UHR
ANFAHRTSPAUSCHALE + 5,00 €
HYGIENEPAAUSCHALE + 2,00 €
HAUSBESUCH

Stärker fühlen. Beweglich sein.

Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching



Vollgepackter Alltag und täglicher Stress?
Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem
individuellen Behandlungsprogramm und
Stressmanagement für Körper & Balance.

Praxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de



Physiotherapie Ergotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**
☎ **Ergo 033201/ 20785**



Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 • Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 • Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) - www.logopaedie-tschirpke.de

www.seelke.de



Tel. 033201/21080

Motorraumwäsche?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



Brandenburger Apfelsaison eröffnet



Äpfel sind Deutschlands „liebstes Kind“. Regionales Obst, vielfältig verarbeitbar, sehr schmackhaft und gesund.

Brandenburgs Landwirtschaftsminister Axel Vogel eröffnete Anfang September gemeinsam mit Landrat Wolfgang Blasig, Werders Oberbürgermeisterin Manuela Saß, dem Werder-Frucht-Geschäftsführer Gerrit van Schoonhoven sowie Vertretern des Gartenbauverbandes Berlin-Brandenburg die diesjährige Erntesaison auf der Apfelplantage der Havelfrucht GmbH in Glindow. In der Eröffnungsrunde mit dabei auch Heidrun Schöning vom NABU mit deren Unterstützung verschiedene Projekte des Naturschutzes in den Obstgärten verwirklicht wurden. Die Hauptanbaugebiete in unserem Land befinden sich mit rund 900 Hektar in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark, Märkisch-Oderland und im Gebiet um die kreisfreie Stadt Frankfurt/Oder.

In diesem Jahr rechnen die Brandenburger Obstgärtner mit einer Erntemenge von etwa 18 800 Tonnen Äpfel, etwa 5800 t weniger als im vergangenen Jahr. Bei der Havelfrucht GmbH liegt der Ertrag trotz Blütenfröste im Frühjahr voraussichtlich günstiger, da durch den Regen der letzten Wochen die Äpfel größer ausfallen, so Thomas Giese, Leiter des Obstbaus der Havelfrucht GmbH.



2001 wurde der Glindower Betrieb gegründet und verfügt aktuell über 600 Hektar mit 130 Hektar im Obstanbau. Im vergangenen Jahr wurden 250 Hektar in den ökologischen Landbau umgestellt.

70 festangestellte Arbeitskräfte und etwa 400 Saisonkräfte hat der Betrieb in Glindow eingestellt und sogar seit August 2021 noch zwei Auszubildende.



Neben Äpfeln und Sanddorn, werden Süßkirschen, Pflaumen und im geschützten Anbau Himbeeren und Brombeeren angebaut. Das geerntete Obst wird insgesamt über die Werder Frucht GmbH vermarktet.

Text/©Foto: Lutz Gagsch



CHRISTINA KRUMREY
Fachphysiotherapeutin

Praxis: An der Sporthalle 7
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Telefon: 0172 3916 477

physiotherapie-krumrey@gmail.com
privat-physiotherapie-krumrey.de

Wir, die
Ursula Rosin GmbH,
Kunststoffverarbeitung,

suchen für unsere Kunststoffspritzgußfirma

- Produktionsmitarbeiter (m/w/d)

- Einrichter (m/w/d)

- Einrichterhelfer (m/w/d)

auch branchenfremd

im 2 Schichtsystem.

Marquardter Str. 11 F, 14476 Potsdam / OT Fahrland

Tel.: 033208 50283, Mobil: 0171 3 260249

E-mail: Rosinplast@web.de

Rückschau auf erfolgreiche Jahre

Die Gruppe der Volkssolidarität in Bornstedt/ Bornim nimmt den 76. Jahrestag ihres Vereins zum Anlass, Rückschau auf erfolgreiche Jahre zu halten und langjährige Mitglieder zu ehren.

75 Jahre und eins – zeigen, dass die Volkssolidarität 1945 für die Versorgung von Kindern, Obdachlosen, Heimkehrern, kranken und älteren Menschen unverzichtbar war und dass sie es heute noch ebenso ist.

Wir laden zu dieser am 6. Oktober 2021 um 14:30 Uhr in der Villa Feodora, Bornstedt, Am Schulplatz 7 stattfindenden Veranstaltung herzlich ein.

Eintritt ist frei.

Der Vorstand



Das Fest in Bornstedt: Kreativ, kulturell und mit viel Spiel



Kinder und Eltern lauschen an der Familienbühne

Foto: Katja Westphal

Am 4. September wurde nach der langen Pause in Bornstedt wieder wunderschön gefeiert. Bei dem Stadtteilstfest standen die Eltern mit ihren Kindern im Mittelpunkt, zu Abend hin wurde es immer mehr musikalisch.

Astrid Heiland Vondruska lud bei der Märchenbühne mit ihren Erzählungen Kinder, Eltern und Großeltern ein. Mit dem Sänger „Bunter Hund“ hüpfen und klatschen sie. Auf der Wiese konnten sie ausgelassen herumtoben. Kinder und Erwachsene probierten sich beim Verein Hyzernauts im Frisbeewerfen sowie mit Seifenblasen und tanzten über den Platz.

Ortsansässige, Vereine, das Studentenwerk, die Adventgemeinde Potsdam, der BUND und kleine Betriebe waren der Einladung des Vereins Stadtrandelfen zum traditionellen Stadtteilstfest in Bornstedt gefolgt und bauten auf der Wiese zwischen David-Gilly- und Erwin-Barth-Straße ihre Stände auf.

Bei den Frauen vom Bürgerhaus Bornim konnten die Kinder unter Anleitung Herbstschmuck basteln oder kleine Steine bemalen. Der SC Potsdam, der in Bornstedt eine Schwimmschule betreibt, zeigte, dass sie Kinder auch ohne Wasser zum Sport animieren können. Wer bei den Sportlern das Glücksrad drehte, bekam vor dem Preis erst einmal eine sportliche Aufgabe, wie zum Beispiel 15 Hampelmänner oder Hock-Streck-Sprünge.



Vorsitzende Inge Gerlach, Christa Schulz, Rita Braunsdorf und Gerda Spielhagen (v. l.) luden mit ihrer Bornstedter und Bornimer Volkssolidarität zum Basteln ein.



Khavani Akhmadova bot Kuchen an. In ihrer tschetschenischen Heimat war sie als Krankenschwester tätig, möchte besseres Deutsch lernen und dann auch hier in diesem Beruf tätig werden.



Die jungen Pfadfinder der Adventsgemeinde übten sich im Knotenbinden. Fotos (3): G. Schiller

Wir gratulieren

25 Jahre Jugendfeuerwehr Fahrland



Erfolgreicher Jubiläumswettkampf

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens hat die Jugendfeuerwehr Fahrland am Sonnabend, den 11. September, zum Jubiläumswettkampf „Löschangriff Nass“ eingeladen. Neben den Potsdamer Jugendgruppen nahmen auch die Jugendwehren Priort aus der benachbarten Gemeinde Wustermark teil.

Potsdams Feuerwehrchef Ralf Krawinkel beglückwünschte die Jugendfeuerwehr Fahrland zu ihrem besonderen Jubiläum. Er zollte gleichfalls allen anwesenden Jugendfeuerwehren großen Respekt und Anerkennung für ihre Einsatzbereitschaft und ihrer Hingabe, sich in ihrer Freizeit für die Freiwilligen Feuerwehren zu engagieren.

Text und Fotos: **Gertraud Schiller**



Potsdams Feuerwehrchef Ralf Krawinkel während der Siegerehrung einer Jugendwehr aus Priort



Ergebnisse Jubiläumswettkampf

Altersklasse 1:

- 1. Platz: Fahrland 3 (0:41,07)
- 2. Platz: Fahrland 4 (0:53,81)
- 3. Platz: Bornim 2 (1:10,89)

Altersklasse 2:

- 1. Platz: Priort 2 (0:32,73)
- 2. Platz: Priort 1 (0:38,50)
- 3. Platz: Fahrland 1 (0:43,50)
- 4. Platz: Fahrland 2 (0:46,65)
- 5. Platz: Babelsberg/ Klein Glienicke 1 (1:00,92)
- 6. Platz: Babelsberg/ Klein Glienicke Mädchen (1:06,07)
- 7. Platz: Bornim 1 (1:06,10)
- 8. Platz: Babelsberg/ Klein Glienicke 2 (1:07,29)



Verwertung von Projektsteuerungsleistungen noch kein konkludenter Vertragsabschluss



Ob zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Projektentwickler zumindest durch schlüssiges Verhalten ein Vertragsverhältnis begründet worden ist, richtet sich nach den Umständen des Einzelfalls.

Im vorliegenden Fall, OLG Brandenburg, Urt. vom 12.05.2021 – 4 U 100/20, nahm die Klägerin, eine Projektentwicklungsgesellschaft, nach dem Verkauf der Immobilie die beklagte Gesellschafterin einer Grundstücksgesellschaft auf Vergütung von Leistungen bei der Vorbereitung der Verwertung in Anspruch. Die Klägerin war insoweit mit Vorbereitungsleistungen beteiligt. Die Parteien waren freundschaftlich verbunden und nutzten lange Zeit gemeinsame Büroräume.

Ein ausdrücklicher Vertrag über die von ihr als üblich verlangte Vergütung in Höhe von 2% des Verkaufspreises bestand nicht. Aus den von ihr dargelegten Umständen und Unterlagen ergab sich auch nicht mit hinreichender Sicherheit ein konkludenter Vertragsschluss durch schlüssiges Verhalten. Insbesondere

ließen die erbrachten Leistungen wie u.a. Flächen- und Baukostenvorkalkulationen, Prüfung der Abrissmöglichkeiten von Bestandsbauten, Übersichten über Baukosten und erzielbare Mieten, Einholung von Auskünften etc. keinen sicheren Schluss darauf zu, in welcher Funktion und für welches Unternehmen der Generalbevollmächtigte der Klägerin einen übereinstimmenden Willen hierüber erzielt hatte. Allein die Entfaltung dieser sämtlich zwar im Zusammenhang mit der Verwertung des Grundstücks stehenden Tätigkeiten reichte hierfür nicht aus, zumal die Beklagte gleichfalls als Projektentwicklungsgesellschaft firmierte und es sich bei den gegenständlichen Leistungen teilweise um solche Architekten handelte, über welche die Beklagte gleichermaßen verfügte. Die Verwertung der Leistungen als solche konnte schließlich nach der gebotenen Gesamtwürdigung etwa auch auf das freundschaftliche Verhältnis der Parteien oder die Erwartung eines Bauauftrages bei Realisierung des Projektes zurückzuführen sein, ebenso etwa auf die Aussicht, sich einem Investor als Makler für den späteren Vertrieb oder aber als Generalunternehmer für anschließende Bauarbeiten zu empfehlen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: - 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22



UNSER LEASINGANGEBOT

für den Mokka-e, Elektromotor, 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Monatsrate

188,-€

Stromverbrauch¹ in kWh/100 km, kombiniert 18,0-17,4; CO₂-Emission, kombiniert 0 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A+

Mutig auf neuen Wegen, 100% elektrisch und modernste Technologie. Sind Sie bereit für ein neues Fahrerlebnis? Bereit für klares Design, atemberaubendes Interieur und High-Tech-Antriebstechnologien? Der neue Mokka ist da, um die Regeln neu zu definieren und jede Erwartung zu übertreffen. Jetzt bei uns bestellbar.

- 7“-Touchscreen-Farbdisplay
- LED Scheinwerfer
- 16“ Leichtmetallräder (Doppelspeichen)
- umfangreiche Assistenzsysteme, wie Geschwindigkeitsregler, Spurhalte-Assistent, Verkehrsschilderkennung, Müdigkeitserkennung

Kilometerleasing-Angebot: Leasingsonderzahlung: 6.000,- €, Gesamtbetrag: 12.768,- €, Laufzeit(Monate)/Anzahl der Raten: 36, Anschaffungspreis: 29.219,53 €, effektiver Jahreszins: 3,92 %, Sollzinssatz p. a., gebunden 3,85 %, Laufleistung (km/Jahr): 10.000, Überführungskosten: 690,- € sind separat an Schachtschneider GmbH & Co. KG zu entrichten. Ein Angebot (Bonität vorausgesetzt) der Opel Bank S.A. Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die Schachtschneider GmbH & Co. KG als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt. Gesamtbetrag ist Summe aus Leasingsonderzahlung und monatlichen Leasingraten. Abrechnung von Mehr- und Minderkilometern (Freigrenze 2.500 km) sowie ggf. Schäden nach Vertragsende.

¹ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 und VO (EU) Nr. 2017/1151 ermittelt. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich. Der tatsächliche Verbrauch und die Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, thermischer Vorkonditionierung.

^{**} Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.570,- € brutto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, www.BAFA.de, zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

schachtschneider automobile

Potsdam
Beelitz

Glindow
Ketzin

Ausstellung 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Impressionen vom Tag des offenen Denkmals am 12. September



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Fotos: André Wagner



Der „Tag des offenen Denkmals“ am 12. September zum Thema „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ im Alexanderhaus hat einen starken Eindruck hinterlassen - es war super organisiert, vielfältig und berührend.

Eine tolle Leistung des Organisationsteams vom Alexanderhaus e. V.!

„Filme und ihre Zeit“ war dabei und konnte 2 Filme präsentieren:

- die Premiere des Kurzfilms „Besuch im Sommerhaus einer 5. Klasse der Grundschule Hanna von Pestalozza“ als Projekt von cinema en curs und
- die Aufführung von Masei Tov Cocktail

Text und Fotos: **Holger Fahrland**



Das abschließende Filmgespräch zwischen der Leo Baeck Foundation, der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und den Gästen über Machart, Aussage und Wirkung von „Masei Tov Cocktail“ öffnete den Blick für einige interessante filmanalytische Aspekte und war spannend bis zum Schluss.



Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter September 2021

Themen:

- 1.) Uferzone am Sacrower See jetzt wieder geschützt
- 2.) Potsdam, Spandau und der Groß Glienicker See
- 3.) Spielplatzinvestitionen
- 4.) Dorffest unter Corona-Bedingungen
- 5.) Neue Ausstellung am Alexander-Haus
- 6.) 60. Jahrestag des Mauerbaus
- 7.) Hinweise und Termine



1.) Uferzone am Sacrower See jetzt wieder geschützt

Der Sacrower See liegt mitten im Naturschutzgebiet, aber die Uferzone hat in den letzten Jahren massiv gelitten. Rund um den See wird an immer mehr Stellen wild gebadet, ohne Rücksicht auf den Schilfgürtel. Am Nordufer war er eigentlich durch eine Holzabspernung geschützt, aber die war sehr lückenhaft geworden, weil das Holz vermodert ist. Deshalb war schon lange geplant, die Hölzer zu erneuern – aufgrund der Corona-Pandemie war das bisher nicht möglich. Jetzt aber konnte die Aktion am 11. September stattfinden. Und sie war ein großer Erfolg! Birgit Malik, Steve Schulz und Revierförster Peschke hatten die Aktion vorbereitet und organisiert. Die Waldjugend war engagiert worden, Freiwillige vom Groß Glienicker Kreis und der BI Sacrower See halfen mit, und vor allem der Angelverein SAV Hechtsprung war in Mannschaftsstärke vor Ort, rammte die neuen Pfähle in den Boden und nagelte die Handläufe fest. Zuvor mussten die geschält werden, damit sie länger halten – eine Arbeit, bei der auch die Potsdamer Uferwegsbeauftragte Elisabeth Hartleb tatkräftig mithalf.



Vorbereitung auf den Einsatz: Revierförster Peschke (Foto rechts) erläutert die Arbeiten. Steve Schulz und Birgit Malik (links) hatten die Aktion maßgeblich mit vorbereitet.

Mit derartiger Einsatzbereitschaft ist es gelungen, den Uferschutz zwischen der kleinen und der großen Badestelle komplett zu erneuern. Es ist ein erster wichtiger Schritt zum Schutz des Schilfgürtels in diesem besonders stark frequentierten Bereich. Für Revierförster Peschke ist aber wichtig, dass es weitere Einsätze geben muss, um das empfindliche Ufer des Sacrower Sees besser zu schützen. Im nächsten Jahr sollte es also weitergehen!



Links: Die Aktiven des Angelvereins warten auf ihren Einsatz. Rechts: Uferwegsbeauftragte Hartleb und Dieter Dargies vom Groß Glienicker Kreis schälen die Rinde ab.

Bemerkenswert an dem Aktionstag war: auch aus der Waldsiedlung waren Hilfswillige gekommen und arbeiteten mit. So wächst das Bewusstsein für die Zusammengehörigkeit unseres Ortes mit den gemeinsamen Anliegen, auch wenn sie nicht unmittelbar vor der eigenen Haustür liegen. Außerdem war eine Schülergruppe vor Ort, die mithilfe lernen konnte, was zu tun ist, um die heimatische Natur praktisch zu schützen.



Links: Erfolgreiche Arbeit: Uferschutz am Sacrower See erneuert. Rechts: erfreulich geringe Ausbeute: Ergebnis der Müllsammlung am Sacrower See.

Einen erfreulich geringen Ertrag erbrachte der zweite Teil des Aktionstages: die Müllsammlung in der näheren und weiteren Uferzone des Sacrower Sees. Wir haben die Gebiete durchstreift und verhältnismäßig wenig Müll in die STEP-Säcke füllen müssen. Die BI Sacrower See und „anonyme Freiwillige“ sorgen im Alltag offenkundig sehr erfolgreich dafür, dass Wald und Ufer nicht vermüllt.

Ihnen und allen, die sich am 11. September an der Aktion Uferschutz beteiligt haben, einen GANZ HERZLICHEN DANK!

2.) Potsdam, Spandau und der Groß Glienicker See

Der Groß Glienicker See ist ein gemeinsamer Lebensraum von Potsdam-Groß Glienicke und Spandau/Kladow. Da die Stadt- und Landesgrenze mitten durch den See verläuft, unterscheiden sich allerdings die Rechtsverhältnisse und Problemlagen. Immerhin: beide Seehälften gehören den Kommunen und sind damit öffentlich. 2011 hat Berlin die Spandauer Seehälfte erworben, 2017 bekam Potsdam die Groß Glienicker Seehälfte.

Damit haben beide Kommunen ein gemeinsames Problem: der Wasserspiegel ist in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Der See ist tief, deshalb trocknet er nicht so schnell aus, aber wenn der Wasserspiegel weiter sinkt, verliert der See seine Attraktivität. In der Bürgerschaft gibt es verschiedene Initiativen mit Ideen, wie man den Trend stoppen kann. Hinzu kommt ein neues Forschungsprojekt zur Seeforschung im Zusammenhang mit dem Klimawandel, das von der EU gefördert wird.

Den Ball haben nun der Potsdamer Baubeigeordnete Rubelt und der Spandauer Bezirksstadtrat Bewig aufgenommen, um grenzüberschreitend das Lösungsmanagement voranzubringen. Am symbolträchtigen 13. August haben sie ein gemeinsames Projekt vorgestellt, um bürgerschaftliche Akteure, Verwaltung und Kommunalpolitiker zusammenzubringen. Ein professionell geleitetes Spandau-Potsdamer Beteiligungsgremium soll dazu aufgebaut werden.



Baustadtrat Bewig (Spandau) und Baubeigeordneter Rubelt (Potsdam) stellten am 60. Jahrestag des Mauerbaus vor dem Alexander-Haus den Plan für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit beim Groß Glienicker See vor.

3.) Spielplatzinvestitionen

In der Juni-Sitzung des Ortsbeirates stellte Frau Haack von der Stadtverwaltung den Entwurf für die neue Spielplatzsatzung vor. Dies und der Reparaturbedarf am Waldspielplatz neben der Badewiese hat die Frage aufgeworfen, wie Potsdam die Spielplätze unterhält und dort investiert. Birgit Malik ist der Frage nachgegangen:

Wie alle anderen Investitionen werden auch Spielplätze und ihre Ausstattung aus dem Investitionshaushalt bezahlt. Der Bedarf liegt bei 3 Millionen Euro pro Jahr. Coronabedingt wurde der gesamte Investitionshaushalt jedoch zusammengestrichen, für die Spielplätze auf 600.000 Euro pro Jahr. Deshalb sind die Investitionen reduziert worden und es gibt lange Ausschreibungsfristen, um möglichst günstige Angebote einzuholen. Für den Waldspielplatz heißt das: die geplanten Reparaturen und Erneuerungen sind nicht vor dem Winter 2021/22 möglich.



2019 eingeweiht: der Spielplatz am Pilzweg – rechtzeitig vor den Einschnitten im Investitionshaushalt.

Es gibt aber auch eine positive Nachricht: der Waldspielplatz gehört zu den ausgewählten Spielplätzen, die zu Spielwelten ausgebaut werden. In jedem Jahr startet Potsdam ein Projekt mit Bürgerbeteiligung zum Spielwelt-Ausbau. Ab 2023 kann der Waldspielplatz an die Reihe kommen.

4.) Dorffest unter Corona-Bedingungen

Nach einem Jahr Pause haben wir in diesem Jahr am 4. September wieder das Dorffest auf der Badewiese feiern können. Für das Dorffestkomitee war es eine besondere Herausforderung. Denn bis in den Sommer war es nicht klar, ob das Fest stattfinden kann. Deshalb haben wir es kleiner angelegt, ohne die teure Bühne mit Show und Abendprogramm. Es sollte eine Wiedersehensfeier sein, bei der das persönliche Gespräch zusammen mit den Angeboten der Vereine, Gewerbetreibenden und Gastronomie-Anbietern im Vordergrund stand.



Fazit: Das Konzept hat vorzüglich funktioniert. Das Wetter war uns hold, die Atmosphäre ruhig, entspannt und gut geeignet, um sich in Ruhe zu unterhalten, zu essen und zu trinken. Pandemiebedingt mussten wir erstmals das Festgelände absperren, mit Zugangskontrollen und der Aufnahme von Daten. 750 Leute durften gleichzeitig auf dem Platz sein – und die Kapazität war auch im Laufe des Nachmittags ausgeschöpft.

Ganz großen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben: an das Dorffestkomitee, die Vereine, die Feuerwehr, die Standbetreiber, die Anbieter, von der Seeperle bis zur Gewerbegemeinschaft, und die Ordnungskräfte, die im Einsatz waren!

Das Fest - und das Kino auf der Badewiese, das eine Woche zuvor stattfand - waren zweifellos sommerliche Höhepunkte in diesem zweiten Corona-Jahr in Groß Glienicke!

5.) Neue Ausstellung am Alexander-Haus zum Denkmalschutztag

Am vergangenen Sonntag, zum Tag des offenen Denkmals, besuchten wieder viele Gäste unsere Dorfkirche und das Alexander-Haus. Das Alexander-Haus verband in diesem Jahr den Tag mit einer Ausstellungseröffnung. Denn 2021 gibt es in zahlreichen Städten der Bundesrepublik Veranstaltungen zu einem besonderen Jubiläum: Aus dem Jahr 321 stammt das älteste Dokument über jüdisches Leben in deutschen Landen. Und so lautet das Motto dieses Jahres: „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, vom Bundespräsidenten eröffnet.



Plakatausstellung „Jüdische Familien in Groß Glienicke“

In Groß Glienicke siedelten sich seit dem Bau des Alexander-Hauses 1927 eine Reihe jüdischer Familien an, bis sie vor den Nazis flohen oder ermordet wurden. Diese Familiengeschichten waren in Groß Glienicke kaum mehr bekannt. Sie machten einen Teil des örtlichen Lebens aus, und daher sollen sie ins Gedächtnis gerufen werden. Drei Familiengeschichten zeigt die Ausstellung: von Fam. Alexander, Fam. Abraham und Fam. Weitz. Die Plakate stehen auf der Wiese im Zugangsbereich zum Haus und können zu den Öffnungszeiten angesehen werden. Die Ausstellung soll eine Dauerausstellung sein und künftig um weitere Familiengeschichten ergänzt werden.

6.) 60. Jahrestag des Mauerbaus

Der 13. August war in diesem Jahr ein besonderer Gedenktag: der Mauerbau jährte sich zum 60. Mal. Den Gedenktakt an der Mauergedenkstätte begingen die Potsdamer Beigeordnete Aubel und der Spandauer Bezirksbürgermeister Kleebank mit dem Groß Glienicker Ortsvorsteher.



7.) Hinweise und Termine

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer website:

www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 5. Oktober.

Antragsschluss ist 20. September.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

**Wir laden herzlich ein
zu den Gottesdiensten**

am 03.10.2021 um 10:30 Uhr
Gottesdienst zu Erntedank mit Pfrn. Zachow
& Konzert mit unserem Bläserchor gleich im
Anschluss an den Gottesdienst

am 10.10.2021 um 10:30 Uhr
Taizé-Andacht mit M. Gröning

am 17.10.2021 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Gastprediger

am 24.10.2021 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Zachow

am 31.10.2021 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. i.R. Kusch,
Pfrn. Zachow & KonfirmandInnen

Bitte beachten:

Noch ist das Tragen einer medizinischen
Nasen-Mund-Bedeckung im Kirchenraum
geboten. Am Platz darf die Maske
abgenommen werden.

Bitte informieren Sie sich über evtl.
Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

**Wir laden auch herzlich ein zu folgenden
Veranstaltungen:**

Montags, 18.15 Uhr:
Bläserchor in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr (Achtung: veränderte
Uhrzeit!): **Kirchen-Café**
am 5.10., 20.10., 2.11., 16.11.

Dienstags, 16-18 Uhr
**Pfarrsprechstunde & Angebot
zum seelsorgerlichen Gespräch**,
n.V. (außer am 12.10 & 19.10.)

Dienstags, 18.30 Uhr
Kirchenchor
im Gemeindehaus (außer am 12.10. & 19.10.)

Mittwochs, 16.00 Uhr
Spatzenchor im Gemeindehaus

Donnerstags, 9.45 Uhr
Krabbelgruppe im Gemeindehaus
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmanden, 2. Jahr im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmanden, 1. Jahr im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde,
am 7.10.; 28.10. im Gemeindehaus

... und zum Abendgebet:

am Mittwoch, 06. Oktober, 19 Uhr in der
Kirche

... und zum KinderKirchenTag:

am Samstag, 09. Oktober 2021, 10-14 Uhr im
Gemeindehaus

... und zum Bibelgespräch:

am Montag, 25. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Gedanken zum Monatsspruch

von Moritz Gröning

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander
anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebr 10, 24)

Idealismus ist eine schwierige Sache. Das habe ich gerade erfahren müssen – ein ganz wunderbares Gespräch über gemeinsame Planungen und Ideen glitt (sicher auch über den Wein) zum Ende hin in eine heftige Diskussion über die Frage, ob die staatliche Anerkennung der Ehe richtig ist.

Ein Streit, der bei Licht betrachtet völlig unnötig ist. Es gibt viel Wichtigeres zu tun, vor allem für gemeinsame Überzeugungen zu kämpfen, gemeinsam Besseres zu schaffen. Beim Nachdenken darüber bin ich auf den Monatsspruch gestoßen, der mir vorher etwas sperrig vorkam.

Eigentlich ist es ganz einfach und sollte für alle Menschen selbstverständlich sein: Lasst uns aufeinander achthaben. Nur als Gemeinschaft können wir überleben und vor allem leben. Und ja, gemeinsam kämpfen. Nicht im Streit miteinander um

Ideen, Glaubensfragen und Institutionen. Sondern kämpfen für die gemeinsame Sache, uns konzentrieren auf gegenseitige Liebe, Achtung und Anerkennung. Und daraus folgend gute Werke tun.

Nun sind wir aber nur Menschen und lassen uns zum Zorn hinreißen – das ging Paulus und Jesus auch nicht anders, von Moses, Elias und David ganz zu schweigen. Völliger Gleichmut wäre zudem letztlich das Ende der Gesellschaft, weil die Welt nicht still steht und Unheil seinen Lauf nehmen wird. Wir müssen schon in der Sache streiten. Aber eben immer aufeinander und auf unsere jeweiligen Überzeugungen achtgeben. Das ist leider überhaupt nicht einfach und überhaupt nicht selbstverständlich. Aber umso wichtiger: „Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken!“

Martin Luther hat die „Freiheit eines Christenmenschen“ für sich entdeckt und seine Glaubensgeschwister dazu eingeladen, aus diesem Bewusstsein heraus zu leben.

Aber was bedeuten uns heute seine Gedanken zur Freiheit?
Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!



Wir laden herzlich ein
zum Reformationsgottesdienst
am Sonntag, 31. Oktober um 10.30 Uhr in unsere Dorfkirche!

Konfirmationen September 2021



**Wir gratulieren herzlich
unseren frisch Konfirmierten
und wünschen Gottes Segen
für ihre Zukunft!**



Hinweis auf St. Martin

**Heilige sind Lichter, die uns den Weg weisen
zu einem Leben in friedvoller Nachbarschaft mit unseren
Mitmenschen und der ganzen Schöpfung.**

Nachdem der St. Martinszug im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden musste, wollen wir in diesem Jahr gern wieder dazu einladen, **am Martinstag, 11. November: um 17 Uhr in unsere Dorfkirche,**

um vom Heiligen Martin zu hören, zu singen und zu beten und zum Umzug mit schönen Laternen (selbst gebaut oder gekauft) in einer verkleinerten Runde von der Kirche zum See und dann ...

Alles Weitere muss noch abgesprochen werden, denn wir freuen uns, wenn wieder viele mitmachen.

Merkt euch, liebe Kinder, schon einmal den Termin vor und forscht nach auf unseren Aushängen und unserer Homepage:

www.kirche-gross-glienicke.de

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt

PfarrerIn Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr
im Büro des Pfarramtes

Ansprechpartnerinnen und -partner

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindegemeinderates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit

Diaconin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik

Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen

Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe

Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung

Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung

Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Kaum etwa eine halbe Stunde von Berlin Zentrum entfernt gelegen zog das frühere alte märkische Gutsdorf Marquardt alljährlich und zu allen Jahreszeiten Ausflügler an. Dabei trifft das Dorf dank seiner interessanten Geschichte als auch wegen seiner reizvollen landschaftlichen Lage an den Ufern des Schlänitzsees auf wachsenden Zuspruch. Doch was wäre ein Ausflug in das geschichtsträchtige, legendenumwobene Marquardt ohne eine beschauliche Einkehr im „Alten Krug“, der seit Abergenerationen zum Dorf gehört, wie das Wasser des Schlänitzsees mit seinen Schilf- und Erlenufern . . .



„Alter Krug“ wegen Potsdamer Verwaltung vor dem Aus?

Kaum zu fassen, fast 40 000 € haben die beiden Gesellschafter Michael Schulz und Nico Hinrichsen vom „Alten Krug“ für ihre schön hergerichtete Caravan-Stellfläche neben ihren Gasthof bislang in den Sand gesetzt, aber nicht coronabedingt oder falsch investiert. Der hohe Geldbetrag ist auch keine verlorene Förderung der anhaltenden Pandemie. Es ist die Summe von Briefen von Nutzungsuntersagungen, Mahnungen und weitere Kosten, die durch die Verwaltung der Stadt Potsdam für die alte Traditionsgaststätte entstanden sind. Ihre Bescheide lassen sie sich nicht wenig kosten. (Der Kinderbauernhof in Groß Glienicke Brandenburg stand wegen solcher Bescheide auch schon kurz vor dem Aus, wie auch unser Heimatbuchverlag, trotz ordentlichem Mietvertrag.)



Schnell ließen die Gebührenbescheide der Stadt Potsdam für den „Alten Krug“ die stattliche Summe anwachsen. Die Gesellschafter hatten für ihre Gäste und den Fortbestand ihrer alten Gaststätte kräftig in ein schmales Ambiente investiert. Auch eine anliegende ehemalige Bauschutt-Deponie wurde für das kurzzeitige Abstellen von Wohnmobilen geräumt, begrünt und Stromleitungen verlegt. Auch wenn es sich um eine ehemalige Deponie handelt, ging von dem Platz keine Gefahr aus, wie ein Gutachten der Stadt bestätigte. Jahrelang wurde dieser Stellplatz geduldet.

Auf Druck der Verwaltung hatte Michael Schulze Ende 2020 einen Bauantrag für den bereits seit vier Jahren existierenden Stellplatz eingereicht, dieser ist jedoch noch nicht genehmigt worden. Ein Grund dafür ist, dass die Stadt eine umfassende Rahmenplanung für die Gestaltung von Marquardt plant, in der auch der Stellplatz vorgesehen ist, welcher jedoch erst 2022 startet.

Für diesen Platz, der aus zwei für die Landwirtschaft ungeeigneten Flächen besteht, hatten die Gesellschafter der Traditionsgaststätte die Bescheide der Nutzungsuntersagungen bekommen. Gerade während der Pandemie wäre es hier für viele

Erholungssuchende wichtig gewesen, ein Plätzchen an der frischen Luft zu bekommen. Aber auch als Einnahmequelle für den Erhalt der alten beschaulichen Gaststätte fehlten die Caravane. Mit dreißig Prozent waren sie an den früheren Gesamtumsatz der beliebten Ausflugsgaststätte beteiligt. Mit ihren schmucken Außenanlagen wurde diese im Lauf der Jahre auch zu einer beliebten Kulturstätte mit Bewirtung, zuverlässiger Ausrichtung von Veranstaltungen und Feierlichkeiten, weit und breit einzigartig. Denn der Hof ging für den Ort zum Glück nicht verloren, im Gegensatz zu vielen anderen Dörfern.

Unverständlicherweise unterstützt aber Marquardts Ortsvorsteher Peter Roggenbuck den Erhalt des Gasthof nicht unbedingt. Er unterstütze die Verwaltung in ihrer Haltung und äußerte sich kürzlich über die Lage des Pächters Michael Schulze gegenüber der Märkischen Allgemeinen Potsdam (MAZ) mit den Worten: „Seine Einstellung ist, dass er da nur Autos hinstellt. Aber diese Herangehensweise geht nicht. Keiner kann das Baugesetzbuch einfach außer Kraft setzen.“ Der Ortsbeirat habe ihn deshalb mit dem Beschluss zugunsten eines Bebauungsplans unterstützt. Um die Zukunft des Traditionslokals „Alter Krug“ sorgt sich Roggenbuck nicht. „Dann muss er eben zumachen und dann kommt der nächste. Da wird sich schon einer finden.“



„Alter Krug“ mit Klage beim Verwaltungsgericht

Es wurde Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht, um einen Aufschub der Nutzungsuntersagung zu erwirken, der solange gelten soll, bis der B-Plan genehmigt ist.

Richtig ist, dass die Betreiber des Gasthofes in einem gesonderten Verfahren einen Bauantrag für die Errichtung eines Stellplatzes für Wohnmobile auf dem betreffenden Grundstück gestellt haben, den die Stadtverwaltung im August 2019 in der

Gestalt eines Widerspruchbescheides ablehnte. In der inzwischen eingereichten Klageschrift an das Verwaltungsgericht heißt es u. a.: Betreffend des Bauvorhabens liegt seit Dezember des Vorjahres ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam (LH) vor, mit welchem der Oberbürgermeister gebeten worden ist, innerhalb von drei Monaten nach Beantragung durch den Vorhabenträger einen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnmobilstellplatz“ einzubringen. Dieser Antrag ist mit seiner Anlage mit dem von der Stadt Potsdam bereitgestellten Formular (Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gemäß §12 Baugesetzbuch) aktualisiert und der Antrag am 24. Juni 2021 als formgerechter Antrag erneut der Stadtverwaltung vorgelegt worden. Seither bearbeitet die zuständige Abteilung der Verwaltung in der Bauleitplanung zusammen mit den Antragstellern diesen Antrag und bereitet den Aufstellungsbeschluss für die Einbringung in die SVV der LH Potsdam vor. Seit Mai 2021 wurde aber bereits die Zwangsvollstreckung aus den angegriffenen und nicht bestandskräftig gewordenen Bescheiden eingeleitet. Im Mai wurde auch ein Zwangsgeld in Höhe von 3000 € auferlegt und die Durchsetzung der Ordnungsverfügung betrieben. Auch die Zwangsgeldfestsetzung ist nicht bestandskräftig geworden.

Aber die Stadtverwaltung leitete zuvor die Zwangsvollstreckung aus den angegriffenen und nicht bestandskräftig gewordenen Bescheiden ein.

Diese Bescheide der Antragsgegner erwiesen sich als rechtswidrig, weil die zu berücksichtigenden Rechte der Gesellschafter des „Alten Kruges“ missachtet wurden. Die Betreiber

bestreiten nicht, dass die Nutzung der Grundstücke genehmigungspflichtig ist. Es ist auch richtig, dass eine solche baurechtliche Genehmigung nicht vorliegt. Dafür aber Nutzungsuntersagungsverfügungen herzuleiten und durchzusetzen, könne nicht akzeptabel sein, denn den Zustand der formalen Baurechtswidrigkeit habe die Stadtverwaltung selbst zu verantworten, indem sie den Bauantrag der Antragstellerin (rechtshängig im Parallelverfahren) ablehnte. Sich nunmehr mit der Begründung, es läge keine Genehmigung und somit eine formelle Baurechtswidrigkeit vor, auf den Standpunkt zu stellen, genau deswegen die Nutzung untersagen zu können und zu dem noch auszuführen, dass es im Falle einer Nutzungsuntersagung auf einer Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens gar nicht an käme, sei rechtsirrig und rechtswidrig, heißt es in der eingereichten Klageschrift der Alte-Krug-Gesellschaft.

Es geht letztendlich um das Fortbestehen und die Existenz der Traditionsgaststätte. Michael Schulze fürchtet, dass er bis Ende des Jahres zahlungsunfähig sein wird. Auf der strittigen Stellfläche hätten etwa 22 bis 30 Fahrzeuge Platz. „20 bis 30 Caravanen müssen pro Tag auch abgesagt werden“, erklärt er. „Bei einer Pacht jenseits von 5000 Euro im Monat sehe ich mich gezwungen, den Gasthof zum 31. Dezember aufzugeben.“ – Er hat große Corona-Sorge vor weiteren Umsatzeinbrüchen im Herbst und Winter. Früher hätte er die Gastwirtschaft ohne die Stellplätze betreiben können. „Aber mit Corona reicht es nicht.“ Er will auch nicht nach Spenden „betteln“, sondern: „mit eigenen Händen schaffen“.

Ein großes Dankeschön spricht Michael Schulze dem Ortsbeirat Marquardt aus, der seit 2017 reichlich Unterstützung gibt, das Projekt auf sichere Füße zu stellen.

Gertraud Schiller



Auf dieser Fläche standen noch bis Juli Wohnmobile.



Michael Schulze an der Grenze des Grundstückes „Alter Krug“, auf dessen hinteren Bereich sich die Bushaltestelle mit Warte-Häuschen der Stadt (nicht sichtbar) ohne Genehmigung errichtet wurde. Fotos: G. Schiller

Verfassungsrechtlich ist die Stadtverwaltung Potsdam an das Willkürverbot und das Übermaßverbot gebunden. Die Dauer Ihrer Bearbeitung von Bauanträgen beträgt derzeit zwischen 10 und 16 Monaten. Im Falle des Widerspruchsverfahrens kommen drei bis sechs Monate hinzu. Zu berücksichtigen ist zudem die Dauer verwaltungsrechtlicher Verfahren von drei bis vier Jahren, was ihr oft als Antragsgegnerin bestens bekannt ist. Dabei wird sie in tempore prinzeips, die Herrscherin über die Zeit. Sie kann – gänzlich abstrakt betrachtet – allein durch den

Zeitablauf nahezu jedes Vorhaben eines Bauherrn sabotieren und sich im Falle einer Nutzungsuntersagung stets mit rein formalen Argumenten „herauswinden“.

Damit wäre Manipulationen Tür und Tor geöffnet, denn die Stadtverwaltung vermag dann stets darauf vertrauen, dass einem Antragsteller wirtschaftlich die Luft ausgeht oder eher die Lust verliert oder beides. (Sinngemäß aus der Klageschrift des „Alten Kruges“.)

Von Kochbuchautorin Heidi Kleinert

Zucchini – ein Südländer



Heidi Kleinert

Zucca – so wird der Kürbis in Italien genannt. Zucchini ist die Verkleinerungsform dazu. In der Schweiz nennt man sie Zucchetti. Sie gehören zweifellos zu den am häufigsten verwendeten Kürbisarten und sind inzwischen ganzjährig erhältlich. Am delikatesten sind sie natürlich, wenn man sie sehr klein erntet: 15 bis 20 cm lang und 3 cm dick. Sie können aber auch riesengroß werden – bis 10 kg schwer. Dann allerdings sind sie nicht mehr ganz so schmackhaft, eignen sich aber trotzdem noch gut zum Verzehr. Heimat der Zucchini ist der gesamte sonnige Mittelmeerraum. Aber auch im heimischen Anbau wird sie kultiviert. Meist reichen ein bis zwei Pflanzen, um eine ganze Familie zu versorgen. Wird regelmäßig geerntet, bilden die Pflanzen bis Frostbeginn reichlich Früchte.

Zucchini werden mit Schale verzehrt und sind Bestandteil von Salaten, Rohkost und sind auch als Kochgemüse sehr schmackhaft. Ebenso an gesundheitlichen Wert hat dieses Gemüse viel aufzuweisen. Die Schale ist reich an Karotin und Magnesium. Das enthaltene Provitamin A veranlasst die Zellen zum Ankurbeln ihres Wachstums. Auch Vitamin E ist in der Zucchinienschale enthalten. Deshalb aktivieren Zucchini Stressfähigkeit, körperliche und psychische Leistungskraft, Nerven und Gehirn.

Zucchini entwässern, entsäuern und entgiften den Darm, erhöhen die Darmbewegung und beseitigen so Darmträgheit und Verstopfung und tragen so zur Regeneration der Darmschleimhaut bei. Eine gesunde Darmflora ist die beste Immunabwehr



und Bollwerk des Menschen gegen Krankheiten und sorgt so für unsere Gesundheit. Ebenso wie sein großer Verwandter – der Gemüsekürbis – eignen sich die Zucchini ideal zum Entschlacken. Mit wenig Kalorien und einem relativ hohen Nährstoffgehalt sind sie gute Begleiter bei Diäten, die

auch noch nach etwas schmecken. Dabei ist es wichtig, Zucchini mit etwas Öl zu garen. Zum Würzen eignen sich frische Kräuter wie Estragon, Basilikum, Thymian und Oregano.

Zucchini lassen sich in der Küche sehr vielfältig zubereiten: als Cremesuppe, ausgebacken, gefüllt – sie werden vielfältige Rezepte finden.

Mein Lieblingsrezept mit Zucchini will ich Ihnen gerne verraten:

Zucchini mit Champignons

4 Zucchini, eine Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 250 g Champignons (mittelgroß), drei Esslöffel Olivenöl, 100 ml Weißwein, 100 Gramm Sahne, Salz Pfeffer (weiß), 2 Esslöffel frisch gehacktes Basilikum, ein Esslöffel abgezupfte Thymianblätter.

Zucchini in kleine Würfel schneiden, Knoblauch und Zwiebel fein hacken. Champignons putzen und in große Stücke schneiden. Olivenöl erhitzen, Knoblauch – und Zwiebelwürfel glasig dünsten, Zucchini zugeben ebenso Champignons. Mit Weißwein und Sahne ablöschen, salzen. Alles ca. 5 Minuten kochen. Mit den Kräutern und weißem Pfeffer abschmecken. Wein dazu reichen. Wer möchte, kann auch noch ca. 200 g Hühnerfleisch mitgaren.



Beim Sportfest in Neu Fahrland hieß eine der zu bewältigen Disziplinen: Schubkarre für Eltern und Kind. Dabei erwies es sich wieder, dass Männer immer Kinder bleiben.

Fotos: Katja Westphal

Viel Spaß und Fröhlichkeit beim Kindersommerfest



Unlängst war viel Fröhlichkeit zum Kinderfest in Satzkorn Programm.

Die Ortskräfte luden ein, unterstützt auch von der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland. Das Regenwetter sollte für diesen Tag eine Pause machen und schon fanden sich viele Kinder für Spiel und Spaß. Ein Sommerfest in Satzkorn ist vor allem immer ein Kinderfest. Nach der langen Corona-Pause wurde es hier für die Jüngsten besonders schön gestaltet und gefeiert.



Fotos: Katja Westphal

Satzkorn darf nicht die „Lausitz“ für Potsdam werden

Nach meinem Kenntnisstand hat bisher selbst der Beigeordnetenkonferenz noch nicht diese Mitteilungsvorlage vorgelegen. Das Freiflächen-solkataster wird gegenwärtig noch erarbeitet. Deshalb ist der Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses für mich verfrüht und macht wenig Sinn, wenn noch die Möglichkeit besteht, mittels mehrerer Alternativstandorte eine gerechtere und ausgewogenere Aufteilung von Solaranlagen in der Landeshauptstadt zu erreichen. Der Ortsbeirat Satzkorn hat bereits vor Monaten Vorschläge für eine gerechtere Verteilung von Solaranlagen unterbreitet. So sollte die jetzt angedachte Solaranlage in Satzkorn auf einen 200 m breiten Abschnitt parallel zur Eisenbahntrasse begrenzt werden. Auf dieser Fläche kann eine 20 ha große Solaranlage errichtet werden. Eine



Resonanz dazu fehlt bisher. Da in Satzkorn auf dem Friedrichspark bereits eine etwa 24 ha große Freiflächen-solaranlage seit 10 Jahren Strom erzeugt, leistet unser Ortsteil bereits jetzt schon den größten Beitrag in der Landeshauptstadt. Mit der Anwendung eines Freiflächen-solkatasters erhofft sich der Ortsbeirat Satzkorn eine „Messlatte“ in die Hand zu bekommen, welche eine unabhängige Betrachtung der Sachlage aller Beteiligten ermöglicht. Es hat für mich den Anschein, dass bisher nur wenige der Beteiligten eine Kenntnis über die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort haben, um hier und heute einen Aufstellungsbeschluss zu fassen. Dieser Beschluss würde weitreichende Konsequenzen für den Naturraum im Norden und die Ortslage Satzkorn mit sich bringen. Denn, er bestimmt, was ein angemessener Abstand zwischen der Solaranlage und der Ortslage Satzkorn ist. Bei einem Geltungsbereich von ca. 97 ha umfasst diese Fläche von etwa 70 Fußballfeldern um ein Mehrfaches die Satzkorner Ortslage mit seinen 500 Einwohnern.

Dieter Spira Ortsvorsteher



GÄSTEHAUS
AM LEHNITZSEE

*Reservieren Sie jetzt die Traum-Location
für Ihre Weihnachtsfeier!*

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weihnachtsfest von unvergesslicher Qualität.

Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre. Ein auf Ihre Wünsche abgestimmtes Catering und ein individuelles Rahmenprogramm lassen dabei keine Wünsche offen.

Nur wenige Termine im November und Dezember buchbar!

Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko.

Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

Sie haben keine Weihnachtsfeier geplant?

Wir organisieren auch Ihren Neujahrsempfang ganz nach Ihren Vorstellungen.

Wir freuen uns auf Sie!



75. Gründungsjubiläum der DEFA gefeiert.....



Bereits am Eingang des Filmparks in Babelsberg spürte man die Wiedersehensfreude beim DEFA-Familientag anlässlich des 75. Gründungsjubiläums der DEFA. Rund 700 „Ehemalige“ konnten auf Einladung der DEFA-Stiftung das Filmparkgelände Anfang September ergründen. In Anwesenheit des Potsdamer Oberbürgermeisters Mike Schubert und Kulturministerin Manja Schüle begrüßte Stefanie Eckert vom Vorstand des Stiftungsrates der DEFA-Stiftung die „DEFA-Familie“ im Vulkan dann offiziell.



Das SAXOPHONQUARTET „Meier's Clan“ spielte im Eröffnungsreigen des Vulkans bekannte Filmmelodien und erhielt großen Beifall. Die moderierenden Worte hielt der Filmexperte Knut Elstermann, der auch anschließend Gespräche mit Filmschaffenden auf der Westernbühne führte.

Die Jubiläumsgäste konnten sich im Areal des Filmparks die weitläufigen und interessanten Sehenswürdigkeiten anschauen. Die Stuntshow im Vulkan lud noch zum Abschluss des Familientages ein.

Text/©Fotos: Lutz Gagsch

Die Internationale Grüne Woche findet vom 21. bis 30. Januar 2022 statt.

Neugierig auf ein spannendes Ehrenamt?

Sie haben in mehr als 55 Jahren einen reichen Schatz an Lebenserfahrungen gesammelt und sind neugierig auf ein Ehrenamt? Sie sind bereit, Neues zu erlernen und zu erleben? Sie finden es spannend sich für Kinder zu engagieren?

Dies ist ein Angebot des Vereins Seniorpartner in School Landesverband Brandenburg e.V., kurz SIS.

- Wir bieten Ihnen eine lebendige, ehrenamtliche Aufgabe: Grundschul- und Hortkinder in Ihrer Nähe warten auf Ihre Hilfe, wenn sie mit sich, ihrem Umfeld oder untereinander nicht zu recht kommen.
- Wir bieten Ihnen eine professionelle, kostenfreie Weiterbildung, die Ihnen neue Horizonte eröffnet: Sie gehen zu zweit jeweils an einem Wochentag in „Ihre Schule“ und erleben dort, wie gefragt Ihre Zeit und Ihr Engagement ist.
- Wir bieten Ihnen kontinuierliche Begleitung, Supervision und Fortbildung.

Was erwarten wir von Ihnen? Ihre Zeit, Ihr Interesse Schulmediatorin / Schulmediator zu werden.



Sie möchten mehr wissen? Besuchen Sie unsere Webseite: **www.sis-brandenburg.de**.

Wir möchten Sie gern kennenlernen. Bitte melden Sie sich per Telefon: 033203/78890 oder email: k.tegtmeyer@sis-brandenburg.de. Nach diesem ersten Kontakt laden wir Sie zu einem Informationsnachmittag ein.

Seniorpartner in School Landesverband Brandenburg e.V.

Heidehaus Babelsberg - ein Ort der Beteiligung

Das Heidehaus Babelsberg in der Kopernikusstraße, stand die letzten dreißig Jahre verfallen am Rande der Großbeerenstraße. Bis April 2020 sanierte die Pro Potsdam das Gebäude und seit Juli 2020 betreibt der kleine Nachbarschafts- und Bildungsverein Interlog e.V. das Haus als Nachbarschafts- und Begegnungshaus. Eröffnet wurde das Haus im Oktober 2020 und musste seine Türen durch die Corona-Pandemie schnell wieder schließen. Nach dem Lockdown und vielen Unsicherheiten bietet das Haus seit August 2021 regelmäßig stattfindende Kurse an und richtet kleinere Kulturveranstaltungen aus. Mit dem Programm, mit Workshops, Kursen, Spieleabenden und Kulturveranstaltungen möchte der Interlog e.V. als Träger des Hauses die Idee eines offenen und vielseitigen neuen Treffpunktes im Stadtteil verwirklichen.

Das Heidehaus ist ein Ort der Beteiligung und gestaltet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Nachbar:innen. Die Ausrichtung des Angebots und Programms liegt in den Händen von Interessierten und engagierten Menschen, die Lust haben sich an der Entwicklung des Hauses zu beteiligen. Die Arbeit im Haus fußt stark auf ehrenamtlichem Engagement, dem Gedanken der Partizipation und der Selbstwirksamkeit und dem Gemeinschaftssinn der Nachbar:innen.

Das Kursprogramm umfasst Spieleabende, Bastelkurse für Erwachsene, Strickkurse, Kurse für Kreatives Schreiben, pädagogische Angebote zum Thema Mobbing, ein Ukulele-Kurs, monatlich stattfindende Hunde-Trainings (für Menschen), es gründet sich derzeit eine Schachgruppe, eine Gartengruppe steht in den Startlöchern. Das Heidehaus kann für Seminare, Gruppentreffen und private Feiern gemietet werden.



Weitere Infos und das bisherige Kursprogramm und kulturelle Angebote stehen auf der Website:

www.heidehaus-potsdam.de

Ansprechpartnerin:

Nora Stelter (Leitung des Heidehauses)

Tel: 0331 27374024

e-Mail: info@heidehaus-potsdam.de

Vollsperrung für Fußgänger und Radfahrer über den Großen Zernsee Bauprojekt für Rad- und Fußwegbrücke

Die Vorbereitungen für den Bau der neuen Fuß- und Radwegbrücke über den Großen Zernsee zwischen Potsdam und Werder erfordern seit September erneut eine Vollsperrung für Fußgänger und Radfahrer. Es finden Erdarbeiten statt und Großbohrgeräte werden eingesetzt. Alte Brückenwiderlager der Bahnbrücke werden abgerissen. Bis mindestens zum Feriende am 24. Oktober, ist daher die Überquerung der Bahnbrücke für den Fuß- und Radverkehr nicht möglich. Zum gesperrten Bereich gehören auch die Zuwegungen zur Brücke. Von Werder kommend ist der Weg ab Adolf-Damaschke-Straße am Parkhaus gesperrt; aus Richtung Potsdam, OT Golm, ist der Zugang ab der Werft am Galliner Damm nicht begehbar. Der Weg von Wildpark-West kommend ist ab dem Seesteig gesperrt. Eine Querung unter der Bahnbrücke hindurch ist ebenfalls nicht möglich.

Je nach Baufortschritt und Situation vor Ort wird nach den Herbstferien geprüft, ob eine Öffnung zu den Wochenenden im weiteren Verlauf bis Weihnachten möglich ist.

Die Landeshauptstadt bittet dringend darum, dass den Beschilderungen aus Sicherheitsgründen voll entsprochen wird. Bei den letzten Sperrungen der Zuwegungen im Juni und Juli diesen Jahres kam es zu gefährlichen Situationen auf der Baustelle, da sich Radfahrende und zu Fuß Gehende nicht an die Absperrungen hielten.

Die Rad- und Fußwegbrücke über den Großen Zernsee ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt, der Stadt Werder (Havel) und der Gemeinde Schwielowsee. Die neue Brücke soll



Neben der Bahnbrücke über den Großen Zernsee soll die neue Fuß- und Radwegbrücke zwischen Potsdam und Werder/Havel entstehen.
(Foto: LHP/Martina Woiwode)

parallel und südlich zur vorhandenen Brücke der Deutschen Bahn AG verlaufen. Sie wird den heute vorhandenen und viel zu schmalen Gangsteg auf der Bahnbrücke ersetzen. Auch die Treppentürme wird es zukünftig nicht mehr geben. Die Brücke wird als leichte Stahlkonstruktion aus einem dreifeldrigen Stahlüberbau mit einer Gesamtstützweite von 110 Metern bestehen. Es ist geplant, die Geh- und Radwege zur Brücke im Zweirichtungsverkehr in drei Metern Breite mit Beleuchtung auszubauen.

LH/Red.

INITIATIVKREIS
ALBERT-EINSTEIN-HAUS CAPUTH e.V.

HERBSTPROGRAMM 2021

Samstag, 2. Oktober, 17.30 Uhr, Kirche
VORTRAG Prof. Dr. Karin Mölling, Berlin
MIT DEN VIREN FING ALLES AN



Eine ungeheure Pandemie wurde durch das SARS-Corona-Virus-2 verursacht. Dabei sind Viren nicht primär die Verursacher von Krankheiten, sondern essentielle Bestandteile unseres Lebens. Sie sind die erfolgreichste biologische Spezies auf der Erde durch ihr opportunistisches Verhalten, ihre Vermehrungsfähigkeit, gekoppelt mit Anpassung und vor allem Innovation. Viren sind die Erfinder, sie sind die Antreiber der Evolution - bis hinein in unser Erbgut. Bis heute.

Fing mit den Viren alles an? Will man die Frage beantworten, kann man Modelle zur Entstehung des Lebens auf der frühen Erde heranziehen. Wie definieren wir „Leben“ und wie einfach könnte es begonnen haben? Welchen Beitrag leisteten dabei die Viren? Die Entdeckung der Exoplaneten mit vielleicht bewohnbaren Zonen stimuliert die Frage nach dem Leben im All. Darüber lässt sich nur spekulieren.



Samstag, 9. Oktober, 17 Uhr, Gemeindesaal
VORTRAG Dr. Andreas Hüneke, Potsdam
KRISTALLISATION DER ATMOSPÄRE UND TRANSLUZENZ DER GEGENSTÄNDE
Der einheitliche Bildraum bei Lyonel Feininger

Die kristalline Malerei Lyonel Feingers bildete sich parallel zu den Visionen der Architekten von einer transparenten Architektur heraus, wie sie nach dem Ersten Weltkrieg im Schriftwechsel der „Gläsernen Kette“ weiterentwickelt wurden.





Den geistigen Hintergrund bildeten die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Theorien ebenso wie romantisches Gedankengut und die kunstinstanten Entwicklungen seit dem Impressionismus.

Samstag, 30. Oktober, 13–20 Uhr
Ausstellung im Bürgerhaus
FEUER UND FLAMME FÜR UNSERE MUSEEN
14 Uhr: **Global Position System und Geocaching**
Dr. Georg Beyerle, Helga Dieckhoff, Caputh

Samstag, 13. November, 17 Uhr, Gemeindesaal
CAPUTHER DIALOGE
Prof. Dr. Rainer Schimming, Dr. Volker Müller, Potsdam
DAS SCHWARZE LOCH IM ZENTRUM DER MILCHSTRASSE - Nobelpreis für Physik 2020



Nobelpreise ziehen mit Recht öffentliche Aufmerksamkeit auf sich. Der Preis für Physik des Jahres 2020 wurde für Forschungsergebnisse über Schwarze Löcher im allgemeinen und über eine solches im Zentrum der Milchstraße im besonderen vergeben. Der Vortrag spannt einen Bogen von der schon 1783 geäußerten Idee derartiger Dunkelsterne bis zu ihrer preiswürdigen Bedeutung in der heutigen Astrophysik.



Gefördert durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark, die Gemeinde Schwielowsee, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg und Verlag Progris.






Wegen der coronabedingten Platz einschränkungen empfehlen wir dringend eine Platzreservierung.
Tel: 033209 217772 (Di-So 11–17 Uhr)
E-Mail: buero@sommeridyll-caputh.de

Kirche und Gemeindesaal der Ev. Kirche Caputh,
Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee / OT Caputh
Aktuelle Änderungen auf: www.sommeridyll-caputh.de

KLEIN

Erdbau & Transport Philipp Klein

Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)

Baggerarbeiten

Baufeldberäumung

Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
 14476 Groß Glienicke
 Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
 und Feiertage
 ab 12.00 Uhr

MEYER&MEYER

**FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
 SUCHEN WIR AB SOFORT**

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
 Herr Stephan Pratsch
 Ketziner Straße 122 • 14476 Potsdam / OT Fahrland
 T: 033208 50688
 M: spratsch@meyermeyer.com meyermeyer.com/careers

**GARTEN- UND
 LANDSCHAFTSBAU**
RALF KRICKOW



Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!

25 Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker
 Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06
 Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

Den HEVELLER im Briefkasten
2,00 € pro Monat



Heimatbuchverlag Brandenburg UG
 Hessestraße 5 • 14469 Potsdam
 Tel.: (0331) 81 32 82 67 • heveller.redaktion@gmail.com

AMMS



Autoservice JÄNICKE
 IHR KFZ-BETRIEB IM NORDEN

10
 jähriges
 Firmenjubiläum

**Wir danken unseren Kunden für
 Ihre langjährige Treue und freuen
 uns auf Sie als Neukunden!**

Unsicherheit beim Autokauf vor versteckten Mängeln? Ich berate Sie vor dem Kauf mit einer speziellen Inspektion mit sehr kurzfristiger Terminabsprache!

Kfz.-Meister Heiko Jänicke
 Max-Eyth-Allee 2 • 14469 Potsdam
 Handy: 0174 101 77 33 • Festnetz: 0331/58 39 27 63

www.seelke.de

AutoService SEELKE
 in SEEBURG

Tel. 033201/21080



**Motorraumwäsche?
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

**WERKSTATT
 DES VERTRAUENS
 2021**
 ausgezeichnet vom Autofahrer



Steinhof-Schaugarten

Galerie am Königswald



- Felsenbrunnen
- Steinsetzung für Japangärten
- Teichanlagen, Quellsteine
- schöne Findlinge u. a. Objekte
- Handgefertigte archaische Küchenutensilien
- Stein-Kerzenständer

Potsdamer Chaussee 51
(bei Gartenbaubetrieb Buba)
14476 Potsdam
Tel.: 0170 504 3821
E-Mail: info@steinhof.de
www.steinhof.de



Liebe Edeltraud Richter,
Zu Deinem 80. Geburtstag am 14.10.
wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit
und noch eine lange Nachbarschaft.

Liebe Grüße Wolfgang und Angelika
Uetz

Suche neue Räumlichkeiten
(auch private)
für mein Geschäft, möglichst in Marquardt
KLEINER MARKT Getränkequelle
Inh. Thomas Justin

Haushaltswarengeschäft
Hauptstraße 4, 14476 Potsdam. OT Marquardt
Tel.: (033208) 50 68 0



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR, Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenseric.de



... alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200



STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb

Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



www.stk-bau.de

Mail: stk-bau@gmx.de

Tel.: 033208 / 22 06 45

Fax.: 033208 / 22 06 46

Mobil: 0173 / 912 77 40

*Hier könnte
auch Ihre
Kleinanzeige
stehen.*

0178 198 65 20

Baugeschäft Klotzsch e.K.
Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

BAULEISTUNGEN

1. Pflasterarbeiten und Zaunbau	4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten
2. Um- und Ausbau	5. Reparaturleistungen für Haus und Garten
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung	6. Fliesenarbeiten

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
Lackaufbereitung, Innenreinigung,
Schadengutachten, Reifenservice**

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:

- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung



Wir bedanken uns bei allen Kunden
für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20



WIENECKE
Haus & Gartenservice
Hausmeisterdienste

Leistung von A - Z alles aus einer Hand

Reinigungsdienstleistung aller Art
Garten und Grünanlagenpflege
Hausmeisterdienste
Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit
Winterdienste
und vieles mehr.
Fragen Sie einfach nach ...
Dirk Wienecke Am Stinthorn 71
14476 Neu Fahrland
Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311
Funk: 0177 / 7612897

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale

Ahornstraße 11
14482 Potsdam
Tel. (0331) 70 44 23 00

www.schellhase-bestattungen.de

**Musikalische
Unterhaltung
zu Ihren Anlässen**



Tel: 017 23 13 42 00

LANDGASTHOF Zum alten Krug



**Saisonale und regionale
Spezialitäten**

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten

Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

**Biergarten, Catering
& Event**

www.seelke.de Tel. 033201/21080



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!



HERBSTFERIEN 2021 IM JUGENDCLUB GROß GLIENICKE

09.10. Tag der Offenen Tür im Begegnungshaus 15 - 18 Uhr	12.10. Training fürs Basketballturnier Bolzer / Roter Platz ab 15 Uhr	13.10. Streetballturnier Bolzplatz Beginn 14 Uhr	14.10. Kochen mit Kürbis ab 15.00 Uhr	15.10. Drachen basteln 15 - 18 Uhr Beitrag: 1€
16.10. Ausflug zum Teufelsberg in Berlin Treffpunkt: Club, 12 Uhr TN-Beitrag: 3 €	19.10. Krimispiel 15 Uhr	20.10. Beachvolleyball- turnier Gemeinschafts- unterkunft Beginn 14 Uhr	21.10. Kochen mit Kürbis ab 15 Uhr	22.10. Lostplaces - Tour Beelitz Heilstätten Treffpunkt: Club, 12 Uhr Beitrag: 5 €

Bitte meldet euch unbedingt vorher für die Turniere, die Ausflüge und das Krimispiel an. Bei Fragen ruft uns gerne an, schreibt eine Mail oder kommt ins Büro vorbei.

033201 / 20964 oder info@begegnungshaus-ev.de

Gefördert durch
die Landesjugend
Politik



GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS

GLIENICKER DORFSTR. 2, 14475 GROSS GLIENICKE



Am 9. Oktober 2021 möchten wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür ins Begegnungshaus einladen und Ihnen unser Haus, das Kurs- und Veranstaltungsangebot, sowie unsere Jugendarbeit vorstellen. Wir freuen uns auf neue und altbekannte Gesichter.

Bitte beachten Sie, dass vor Ort der Nachweis eines tagesaktuellen Coronatests, eines Impf- oder Genesennachweises erforderlich ist. Weiterhin gilt die Dokumentation Ihrer Kontaktdaten.

9. OKTOBER 2021, 15 - 18 Uhr

EINTRITT FREI

Um eine Spende wird gebeten



Gefördert durch
die Landesjugend
Politik



Weitere Informationen finden Sie unter www.begegnungshaus-ev.de

BEACHVOLLEYBALLTURNIER
20. OKTOBER 2021
14 - 18 UHR
GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT
GROSS GLIENICKE

Anmeldet euch Team (3 Spieler) online per Mail an:
info@begegnungshaus-ev.de oder bis 13.10. direkt vor Ort an:

14 Uhr Beginn Turnier
 17 Uhr Ende Turnier
 18 Uhr Starterklärung und Verlosung

mehr Infos unter 033201 20964 oder info@begegnungshaus-ev.de

STREETBALLTURNIER
13. OKTOBER 2021
15 - 18 UHR
BOLZPLATZ GROSS GLIENICKE

Anmeldet euch Team (3 Spieler) online per Mail an:
info@begegnungshaus-ev.de oder bis 13.10. direkt vor Ort an:

15 Uhr Beginn Turnier
 17 Uhr Ende Turnier
 18 Uhr Starterklärung und Verlosung

mehr Infos unter 033201 20964 oder info@begegnungshaus-ev.de

Deutscher Rekord in der Kategorie Zucchini!

Bei der Riesengemüse-Wiegemesterschaft in Klaistow am 12.9. wurde ein neuer Rekord aufgestellt: Marcus Schläfke aus Templin brachte eine Zucchini mit zum Wettbewerb, die 56,75 kg wog und damit die alte Bestmarke von Züchter Helmuth Mahr aus Hessen um 3,25 kg übertraf! Die weiteren Gewinner in den einzelnen Kategorien sind:

- Viola Reimer aus Templin in der Kategorie Kohl mit 14,0 kg
- Daniel Reißmann aus Rostock in der Kategorie Rote Bete mit 12,6 kg
- Christine Rührmann aus Berlin in der Kategorie Kohlrabi mit 15,39 kg
- Marvin Reimer aus Templin in der Kategorie Zwiebel mit 1,6 kg
- Viola Wegener aus Beelitz OT Elsholz in der Kategorie Tomate mit 1,3 kg als auch in der Kategorie Zwiebel mit 3,3 kg.

Die Deutsche Riesengemüse-Wiegemesterschaft fand im Rahmen der

größten Kürbisausstellung Berlin-Brandenburgs auf dem Spargel- und Erlebnishof in Klaistow statt. Alle Exemplare der Wiegemesterschaft sind ab jetzt auch im Rahmen der Ausstellung zu sehen.

Die Wiegemesterschaft in Klaistow ist weltweit die größte ihrer Art, hier werden die meisten schweren Riesenkürbisse gewogen. Alle teilnehmenden Exemplare sind dann bis Anfang November auch in der Ausstellung zu sehen.

Öffnungszeiten der Ausstellung: täglich vom 04.09. bis 07.11.2021, 9.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt Ausstellungsbereich Kürbisausstellung:

Erw. 2 €, Dauerkarte 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei

www.spargelhof-klaistow.de



Stress? – Ohne mich

Start eines Kurses zur Stressbewältigung

Stress ist fast zum Modewort geworden. Wer nicht zumindest ein wenig über Stress jammert, macht sich verdächtig, das Leben nicht richtig ernst zu nehmen. Jeder kennt Stress, jeder erlebt ihn, jeder braucht ihn. Stress ist die natürliche Reaktion unseres Körpers auf besondere Herausforderungen. Gesunder Stress hilft uns bei der Entfaltung unserer Möglichkeiten, steigert unsere Leistungsfähigkeit, wenn wir mit Zeitdruck und hohen Anforderungen konfrontiert sind. Doch zu viel und langandauernder Stress wirkt sich negativ auf Körper und Psyche aus. Nach Auskunft von Krankenkassen leidet inzwischen jeder fünfte Deutsche unter Symptomen, die von negativem Stress hervorgerufen werden. Mehr als die Hälfte der Fehlzeiten am Arbeitsplatz gehen auf Stressfolgen zurück. Die WHO erklärte Stress zu „einer der größten Gesundheitsgefahren des 21. Jahrhunderts“.

Der neue Kurs der Lebensschule gibt über 8 Kursabende hinweg einen Überblick über mögliche Ursachen von Stressschädigungen und macht mit den unterschiedlichen Möglichkeiten zur Stressbewältigung bekannt. Viele praktischen Übungen und Hinweise versetzen die Kursteilnehmer in die Lage, ihren Stresslevel auf ein gesundes Maß zu reduzieren.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht. Der Kurs startet am Dienstag, dem 5. Oktober, um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum der Adventgemeinde Potsdam, August-Bonness-Straße 1, 14469 Potsdam. Es ist auch eine Teilnahme über Zoom per Videokonferenz, zu der man sich auch telefonisch einwählen kann, möglich.

Weitere Informationen, wie die Zugangsdaten zur Zoom-Videokonferenz, erhalten Sie bei Lydia Fabricius (Mobil: 0151 20 3000 11; Mail: lydia.fabricius@adventisten.de).



Stress? – Ohne mich!

Wege aus der Stressfalle

- | | |
|-----------------|---|
| 05.10.21, 19:00 | Warum sind wir so im Stress?
Vorsorgen als Schritt zur Veränderung |
| 02.11.21, 19:00 | Warum macht Stress krank?
Gut reguliert und doch gefährlich |
| 07.12.21, 19:00 | Will ich so leben?
Auf der Suche nach Balance |
| 01.02.22, 19:00 | Was kann ich denn dafür?
Stress ganz persönlich |
| 01.03.22, 19:00 | Lässt sich Stress vermeiden?
Stressmindernde Kompetenzen entwickeln |
| 05.04.22, 19:00 | Probleme lösen – aber wie?
Neue Perspektiven gewinnen |
| 03.05.22, 19:00 | Ist das denn so schwierig?
Die Schönheit des Lebens spüren |
| 07.06.22, 19:00 | Was geht, wenn nichts mehr geht?
Burnout – Entstehung und Vorbeugung |

Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?
Warum ist das so?

Die ultimative Ossilesung

Die Literatur-Aktivist*innen Dominik Bartels und Jörg Schwedler lesen satirische Geschichten über das Leben im ehemaligen Arbeiter- und Bauernstaat. Mit einer gehörigen Portion Selbstironie verwandeln sie dabei jeden Veranstaltungsort in den VEB Literaturbetrieb, das Kombinat für Wortkunst oder in die LPG Satire.

Die Show ist eine Mischung aus Lesung und Comedy. Seit über fünf Jahren touren die beiden Autoren damit durch das Land. Hüben wie drüben. Die Lesungen haben sich herumgesprochen. Sie sind äußerst unterhaltsam und meistens ausverkauft. Was die zwei erfahrenen Lesebühnenautoren präsentieren, ist jedoch keine Ostalgie-Show, sondern mehr einen augenzwinkernden Rückblick auf die Kindheit als Pionier, das Älterwerden im wilden Westen und die Absurditäten im Alltag zwischen Plattenbau und Pioniernachmittagen. Dazu wird stilecht Pfeffi serviert und über die DDR philosophiert.

www.ossilesung.de
www.facebook.com/Ossilesung/



KULTURSCHEUNE MARQUARDT (POTSDAM)
PRÄSENTIERT

DIE SATIRISCHE LESESHOW

DIE ULTIMATIVE OSSILESUNG

EINTRITT

7,50 €
KfV Mitgl. ied. 5 €

13. NOVEMBER 2021

Einlass 19 Uhr
Beginn 20 Uhr

RESERVIERUNG

01522 / 268215

WWW.KULTURSCHEUNE-MARQUARDT.DE



Erzieher (m/w/d) in Vollzeit in Groß Glienicke gesucht

Die SHBB/ KJSH e.V. ist ein freier Träger der Jugendhilfe mit Maßnahmen in Berlin und Brandenburg. Für unsere Kinderkriseneinrichtung in Potsdam/ Groß Glienicke suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten Erzieher (m/w/d) in Vollzeit (40 Wochenstunden).

Folgende Aufgaben erwarten Sie vor Ort:

- die pädagogische Betreuung von Kindern in Notsituationen
- die intensive Zusammenarbeit und Reflexion in einem multiprofessionellen Team
- die Kooperation mit allen Beteiligten des Hilfeprozesses
- die Erstellung von Entwicklungsberichten und weiteren Dokumentationen
- die altersgerechte Förderung der Kinder in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Mitgestaltung bei der Weiterentwicklung des Projektes

Sie passen zu uns, weil Sie:

- Teamfähigkeit und Lust an der Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes mitbringen
- idealerweise Erfahrungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung und Elternarbeit haben
- Lust haben, zu flexiblen Arbeitszeiten im Schichtsystem (6:00-20:00 Uhr) zu arbeiten
- Keine Scheu vor ungewöhnlichen und herausfordernden Verhaltensweisen zeigen

Wir passen zu Ihnen, weil wir:

- leistungsgerecht nach AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vergüten
- ein multiprofessionelles, erfahrenes Team mit hohem Betreuungsschlüssel für die stationäre Arbeit bereitstellen
- die Unterstützung des Gruppenalltags durch eine Hauswirtschaftskraft und einen Hausmeister gewährleisten
- ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet mit Herausforderungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten bieten
- ein wöchentlicher Austausch in Teamsitzungen und regelmäßige Supervision in unserem Träger zum Standard gehören
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen anbieten
- auf Achtsamkeit im Umgang mit unseren Mitarbeitern hohen Wert legen und
- Ihnen einen Arbeitsplatz in einem vielfältigen Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit individuellen Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 30.09.2021 an: SHBB/ KJSH e.V. Frau Hanisch
 Potsdamer Straße 1 - 3, 14548 Schwielowsee oder per Mail an hanisch@shbb-potsdam.de.
 Nähere Infos unter www.shbb-potsdam.de.



Naturwunder Vogelzug – Kraniche erleben in Brandenburgs Süden

Familien-Aktionstage und mehr zur Kranichzeit in Wanninchen

Heinz
Sielmann
Stiftung

Auf Safari zu den Kranichen

Ein unvergessliches Erlebnis der herbstlichen Vogelwelt rund um Wanninchen bietet die Kranichsafari, die das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum jeden Freitag und Samstag zur Kranichzeit anbietet. Im Kleinbus mit maximal sieben Personen geht es zu den Futterplätzen der großen Zugvögel. Kranichkundige der Heinz Sielmann Stiftung erzählen Wissenswertes zu ihrer Lebensweise, aber auch zu den Gefahren und zu ihrem Schutz. Bei der Beobachtung mit hochwertigen Spektiven kommen die Gäste den anmutigen Vögeln sehr nahe, ohne sie zu stören. Auch Wildgänse, Schwäne, Seeadler und andere Arten sind mit etwas Glück anzutreffen.

Nach einer gemütlichen Kaffeepause im Natur-Erlebniszentrum beginnt ab etwa 18.00 Uhr, im Oktober schon ab 17.00 Uhr der Einflug der Kraniche in ihre Schlafplätze am Schlabendorfer See. Wer hat, kann sein Fernglas mitbringen. Warme Kleidung und feste Schuhe sind ebenfalls zu empfehlen.

Elstal 10.09.2020 Ihre Ansprechpartnerin **Elisabeth Fleisch** Presse- und Öffentlichkeitsarbeit i.A. der Heinz Sielmann Stiftung Tel. 03322 275634 Mobil 0176 28169748

E-Mail: ef@dorfstrassesieben.de

Ihr fachlicher Ansprechpartner **Ralf Donat** Telefon: 05527 914-340 Mobil: 0151 11349012 E-Mail: ralf.donat@sielmann-stiftung.de

Internet: www.sielmann-stiftung.de

Kranichbeobachtung noch bis Ende Oktober

Wer einfach mal vorbeikommen möchte, um den Einflug der Kraniche in ihre Schlafplätze zu erleben, kann noch bis Ende Oktober donnerstags bis Sonntag ab 18 Uhr, im Oktober ab 17 Uhr im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum dabei sein.

Interaktive Ausstellung „Landschaft im Wandel“

Sehr sehenswert ist auch die vor einem Jahr neu eröffnete Ausstellung „Landschaft im Wandel“ über die Geschichte der ehemaligen Tagebaulandschaft rund um Wanninchen. Sie zeigt



Kraniche Borcheltbusch

Foto: Ralf Donat ©None

die Entwicklung der Region vom jahrzehntelangen Tagebau zur wildnisähnlichen Landschaft mit ihren bizarren Formationen, neu entstandenen Wasserflächen und ihrem außerordentlichen Artenreichtum. Großformatige Fotos, prägnante Texte und interaktive Elemente wie Touchscreens, Dioramen und ein Flugsimulator bringen Menschen aller Generationen das bis heute aus Sicherheitsgründen gesperrte Gebiet nahe.

Kranichsafari auf einen Blick

Zeit: freitags und samstags, Sept. 15–20 Uhr, Okt. 14–19 Uhr
Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1, 15926 Luckau (Anfahrt über Görlsdorf)
Kosten: 30 € pro Person inkl. Imbiss

Eine Anmeldung ist erforderlich, Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vorher. Für Kleingruppen können auch weitere Termine vereinbart werden.

Das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum ist erreichbar unter Tel. 05527/914 341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

KRUX UND KRAX IM BUTTERPILZ

Krux und Krax, der große und kleine Mistkäfer, durchstreifen auf der Suche nach einem Pilzfrühstück den Wald - eine erkenntnisreiche Entdeckungsreise für kleine Leser, die dadurch erste Einblicke in die Welt der Pilze, ihre Bedeutung für den Wald und die Gefährlichkeit der Giftpilze erhalten.

„... Du darfst die Giftpilze nicht zerstören“, erzählt Krux weiter. Wie die anderen Pilze sind auch sie gute Freunde der Bäume. Zerstört Du sie, wird der Wald krank!“

Eine Einladung für Kinder, mehr über Pilze zu erfahren.

KRUX UND KRAX IM BUTTERPILZ

Text: Wolfgang Bivour, Illustration: Denis Bivour

ISBN 978-3-03830-337-4 www.Paramon.de Preis: 12,80 €



Gottesanbeterin in Brandenburg gesichtet? Bitte melden!

Heinz Sielmann Stiftung ruft zu Citizen-Science-Projekt auf

Wanninchen, 6. September 2021 – Die große Fangschrecke faltet ihre Fangarme, als ob sie beten wollte. So kam die Gottesanbeterin zu ihrem Namen. Seit gut zwanzig Jahren ist die ursprünglich aus Afrika nach Europa eingewanderte Mantis religiosa auch in Berlin und Brandenburg zu finden. In Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen ist sie 2015 zum ersten Mal gesichtet worden. Seitdem ruft die Heinz Sielmann Stiftung naturinteressierte Menschen dazu auf, ihre Funde der Gottesanbeterin zu melden, so auch in diesem Jahr.

„Im August und September sind die markanten Fangschrecken ausgewachsen und am besten zu sehen. Mit ihrem dreieckigen Kopf, den gefalteten Fangarmen und ihrer Größe von bis zu 7,5 Zentimeter Länge sind sie unverwechselbar und deshalb auch für Laien gut zu erkennen. Die erwachsenen Tiere lauern oft bewegungslos auf ihre Beute, die sie dann blitzschnell mit ihren Fangarmen ergreifen“, erklärt Ralf Donat, Projektleiter der Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen und Ansprechpartner der bürgerwissenschaftlichen Aktion der Heinz Sielmann Stiftung.

Sie hat's gern warm und trocken

Die Gottesanbeterin (Mantis religiosa) ist vor allem auf trockenen Wiesenflächen mit höherer Vegetation zu finden. Aber auch auf Brachen und auf ehemaligen Truppenübungsplätzen wurde sie bereits nachgewiesen. In den Bergbaufolgelandschaften der Niederlausitz findet sie ebenfalls ideale Lebensbedingungen. Sie ernährt sich vor allem von Insekten und Spinnen und bevorzugt deshalb insektenreiche Lebensräume.

Klimawandel fördert Ausbreitung nach Berlin und Brandenburg

Bis Ende Oktober können geübte Augen das je nach Umgebung grün oder bräunlich gefärbte Insekt auf warmen Flächen entdecken. Das kann auch eine Hauswand oder eine Terrasse sein. Vor allem im südlicheren Brandenburg werden die Funde immer häufiger. Die warmen Sommer der vergangenen Jahre begünstigen die Ausbreitung der Gottesanbeterin. Der Klimawandel mit steigenden Temperaturen und Trockenheit in Brandenburg fördert ihre Wanderung in den Nordosten der Republik.

Gute Erfahrungen mit Citizen-Science-Aktion

2015 wurde die Gottesanbeterin zum ersten Mal in Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen entdeckt. Inzwischen gibt es auch Nachweise der Art in anderen Sielmanns Naturlandschaften Brandenburgs.

Angeregt durch die bürgerwissenschaftliche Aktion des Naturkundemuseums Potsdam und des Freundeskreises Mantidenfreunde Berlin-Brandenburg, rief die Heinz Sielmann Stiftung nach ihrem ersten Fund öffentlich zur Meldung von Sichtungen der Gottesanbeterin auf. In den Jahren 2018-2020 haben 377 Laien insgesamt 472 Funde gemeldet. Im Raum des Naturparks Niederlausitzer Landrücken war die Suche besonders ergiebig. Die nördlichste Population in Brandenburg ist bei Neustadt/Dosse angesiedelt.



Gottesanbeterin auf Foto gebannt? Bitte einsenden!

Jetzt, da die großen Insekten aktiv sind, ruft die Heinz Sielmann Stiftung wieder auf, Sichtungen der Gottesanbeterin zu melden. Die Mitmach-Aktion soll helfen, die Ausbreitung der Fangschrecke in ganz Brandenburg und Berlin noch präziser zu dokumentieren. Die Ergebnisse der Heinz Sielmann Stiftung werden in einer Datenbank mit den Daten der Aktion „Gottesanbeterin gesucht“ vom Naturkundemuseum Potsdam und den Mantidenfreunden Berlin-Brandenburg zusammengeführt. Wem es gelingt, die Gottesanbeterin mit der Kamera zu erfassen, möge das Foto mit Fundort, Funddatum und Namen sowie Kontaktdaten des Fotografen an wanninchen@sielmannstiftung.de senden.

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich um eine besonders geschützte Art handelt, die nicht gefangen werden darf!

**Stell dir vor, es brennt
und keiner löscht.**

**Keine Ausreden!
MITMACHEN!**



Freiwillige Feuerwehr Marquardt

Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: Schulze.Rainer64@web.de

Gemeinsam für mehr Klima- und Naturschutz in Brandenburg

Klimabündnis Brandenburg ruft Politik und Wähler*innen zum entschiedenen Handeln auf

Die Klimakrise ist längst bei uns angekommen. Wir erleben ihre Auswirkungen hautnah: bei neuen Hitzerekorden und Dürreperioden, bei Waldbränden und bei Überflutungen. Mehr und mehr treffen uns extreme Wetterlagen mit Starkregen oder Stürmen. Zugleich schwindet die Artenvielfalt rapide in unserer Landschaft.

Auch der Weltklimarat warnt in seinem jüngsten Sachstandsbericht vor den drastischen Folgen der weiteren Erderwärmung. Um dem Klimaschutz noch mehr Gewicht zu verleihen, haben sich Klimaaktivist*innen von Fridays for Future und Extinction Rebellion, die Umweltverbände NABU und BUND sowie die Verkehrsverbände VCD und ADFC zu einem Brandenburger Klimabündnis Brandenburg zusammengetan.

Gemeinsam wollen sie den Klimaschutz auch in Brandenburg zum wahlentscheidenden Thema für Brandenburger*innen machen. Neben der Planung gemeinsamer Aktionen in den kommenden Wochen wird das Klimabündnis Brandenburg weiter Druck auf die brandenburgische Politik aufbauen und die Aktivitäten beim Klimaschutz genau im Blick behalten. Denn die politischen Entscheidungsträger*innen müssen deutliche Verschärfungen in der Klimapolitik umsetzen. Hierfür sind grundlegende sektorenübergreifende Veränderungen und neue Rahmensetzungen wie beispielsweise in der Energie-, Verkehrs- und Landnutzungspolitik nötig.

„Wir sehen aktuell, dass die Politik ihre Verantwortung zur Bewältigung der Klimakrise immer noch nicht ernstnimmt. Eine Verantwortung, die sie gegenüber zukünftigen Generationen und vor allem den am stärksten betroffenen Menschen hat“, sagt Rahel Zimmermann, Klimaaktivistin bei Fridays for Future Brandenburg. „Daher fordern wir, dass Klima-, Ungerechtigkeits- und alle ökologischen Krisen in Brandenburg sowie weltweit konsequent gemeinsam bekämpft werden.“

Im Bereich Verkehrswende sieht das Klimabündnis Brandenburg den Schwerpunkt beim Fuß- und Radverkehr. „Klimaschutz braucht eine konsequente Verkehrswende. Nur mit einem klaren Vorrang für den Fuß- und Radverkehr sowie den öffentlichen Verkehr, haben die Menschen eine alltagstaugliche Alternative zum eigenen Auto.“, so Anja Hänel, Geschäftsführerin des VCD Brandenburg. Christian Wessel, Vorstandsmitglied des ADFC Brandenburg, fügt hinzu: „Das Fahrrad trägt zu attraktiven, inklusiven und lebendigen Kommunen bei und hat sich in der Pandemie als krisenfestes Verkehrsmittel erwiesen. Zugleich ist die Hälfte aller Fahrten mit dem Auto kürzer als fünf, ein Viertel sogar kürzer als zwei Kilometer. Ein Großteil dieser Wege ließe sich problemlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen. Dafür gilt es, jetzt den Rahmen zu schaffen und wichtige Entscheidungen nicht länger aufzuschieben!“

In Brandenburg wird derzeit an der Erstellung des Brandenburger Klimaplanes gearbeitet. Dieser soll eine verbindliche Klimaschutzstrategie mit einem Maßnahmenprogramm beinhalten und Brandenburg bis 2045 klimaneutral machen. „Als Klimabündnis Brandenburg werden wir uns dafür einsetzen,



dass der Brandenburger Klimaplan dem Pariser Klimaabkommen gerecht wird. Auch in Brandenburg müssen wir uns an dem verbleibenden CO₂-Budget orientieren, um die 1,5-Grad-Grenze noch zu halten“, so Franziska Sperfeld, Vorsitzende des BUND Brandenburg. „Neben der Förderung der Erneuerbaren Energien und dem zügigen Kohleausstieg müssen dazu Moorschutz, Waldumbau und Änderungen in der Landbewirtschaftung vorangetrieben werden.“

Der Klimawandel macht die Berlin-Brandenburger-Region zu einer der am stärksten betroffenen Gebiete Deutschlands. „Die aufeinander folgenden trockenen Jahre haben sich sehr negativ auf von Wasser abhängige Lebensräume und Arten ausgewirkt, wie z.B. auf sensible Moorlebensräume, Erlen- und Eschen-Auenwälder oder extensiv genutzte Feuchtwiesen“, sagt Christiane Schröder, Geschäftsführerin des NABU Brandenburg. „Es braucht auch ein Umdenken in der Land- und Wasserwirtschaft, um unsere Landschaft klimaresilienter zu gestalten und Lebensräume zu erhalten“. Das Klimabündnis Brandenburg wird auch darauf drängen, dass in den Bereichen Naturschutz und Landwirtschaft der Klimaschutz und die Klimaanpassung die nötige Priorisierung erfährt.

Hinter dem Klimabündnis Brandenburg stehen mit den Mitglieder*innen und Aktiven der Verbände über 31.000 Brandenburger*innen für eine verantwortungsvolle Klimaschutzpolitik ein und werden gemeinsam auf eine entschiedene Klimapolitik in Bund und Land bestehen.



Eine Nacht zum Gruseln



Am 31. Oktober ist Halloween und somit der Tag für Hexen, Gespenster, Geister und alle, die sich gerne gruseln. Ursprünglich, vor Hunderten von Jahren, war Halloween im alten England (heute Großbritannien) ein Herbstfest (damals hieß es noch 'Samhain') der Druiden, einer kultischen und geistigen Elite in der keltischen Gesellschaft und Mythologie: Es war bei den Kelten der letzte Tag des Jahres, denn sie hatten einen anderen Kalender als wir heute. Sie verabschiedeten den Sommer mit großen Feuern und begrüßten gleichzeitig den Winter. Die Menschen bedankten sich bei ihrem Sonnengott 'Samhain' für die Ernte, die sie einbringen konnten und gedachten an diesem Tag auch der Seelen der Verstorbenen.

Die Menschen glaubten damals auch, die Nacht zum 31. Oktober sei die einzige Nacht des Jahres, in der die Seelen der Verstorbenen als Geister auf die Erde kommen, um in ihre Häuser zurückzukehren. Aber was war mit den Geistern und heimatlosen Seelen, die trotz der großen Feuer, die am Wegesrand entfacht wurden, den Weg nicht fanden und verzweifelt umher irrten? Von ihnen wäre nichts Gutes zu erwarten. Sie erschreckten friedliche Menschen und trieben ihr Unwesen. Es begann die dunkle Winterzeit mit dem keltischen Gott der Toten.

Wir basteln

Leuchtende Zombie-Hände

Ihr braucht:

- 1 Rolle Malerkrepp
- Trinkhalm aus Pappe
- kleine Schere
- LED-Leuchte oder Knicklicht



Klebt zur Vorbereitung 60 bis 80 Streifen Malerkrepp an die Tischkante eures Bastelplatzes. Wählt unterschiedliche Längen zwischen 5 und 15 cm aus.

Platziert den Trinkhalm über Handgelenk und Handinnenfläche, wie im Bild zu sehen. Wickelt nicht zu fest den ersten Streifen Malerkrepp um Unterarm und Trinkhalm.

Die Klebeseite muss direkt auf der Haut liegen, nach außen zeigen! Wickelt weitere Streifen Krepp als erste Lage um den Arm, sodass der Trinkhalm bis zum Handgelenk fixiert ist. Klebt ein paar längere Streifen – richtig, wieder mit der klebrigen Seite nach außen – schräg zwischen Daumen und Zeigefinger über Handfläche und Trinkhalm, wie bei einem Verband. Wickelt weiter, bis Handfläche und -rücken einmal komplett von Krepp umhüllt sind. Das Handmodell formt dabei mit der Hand eine Kralle, als würde es zupacken wollen. Diese Position muss bis zum Ende beibehalten werden. Umwickelt auch Daumen und die übrigen Finger so gut es geht mit den Kreppstreifen. Das Handmodell macht nach wie vor die Kralle. Führt die Spitze der Schere in das freie Ende des Trinkhalms. Schneidet nun vorsichtig den Halm samt Kreppumwicklung der Länge nach auf. Er dient euch als Führung beim Aufschneiden und schützt gleichzeitig die Haut vor Schnittverletzungen. Löst nach und nach die Hand aus dem Kreppverband. Das ist mühsam und kann etwas dauern. Kleine Risse hinterher einfach mit den restlichen Streifen bekleben, wie auch den Längsschnitt mit einem passenden Streifen Krepp. Stülpt dann den Gruselhandschuh über eine kompakte LED-Leuchte oder nehmt – für noch mehr Schauer – ein grün glimmendes Knicklicht und legt es in die hohle Hand...



Halloween-Rezept:

Krötenschleim-Schokolade

Lasst sie blubbern, lasst sie brodeln!

Heiße Krötenschleim-Schokolade schmeckt mega magisch gut!

Zutaten (für 3 Gläser):

- 0,5 Liter Milch
- 100 g weiße Schokolade
- grüne Lebensmittelfarbe
- Mini-Marshmallows (nach Belieben)



Zubereitung:

1. Weiße Schokolade zerbröckeln. Dann 100 Milliliter Milch in einem Topf erhitzen (aber nicht ansetzen und überkochen lassen).
2. Schokolade in die heiße Milch geben. Hitze etwas herunter regeln. Mit dem Schneebesen rühren, bis sich die Schokolade aufgelöst hat.
3. Restliche Milch dazugeben und alles noch einmal unter Rühren erhitzen. Dann den Topf von dem Herd nehmen und einige Tropfen grüne Lebensmittelfarbe unterrühren.
4. Die Milch dann in dickwandige Gläser geben. Mit ein paar Mini-Marshmallows dekorieren.

Auflösung Kinderseite September

Zum Kuhhandel

Der kluge Nachbar ließ den Söhnen zur Teilung eines seiner Kühe. Da waren es 18 Kühe.

Der älteste bekam die Hälfte, also 9 Kühe, der zweite Sohn ein Drittel, also sechs Kühe, der jüngste ein Neuntel, also 2 Kühe. $9 + 6 + 2 = 17$ – und der Nachbar nahm seine entliehene Kuh wieder mit nach Hause!

Rätsel: Tiere auf der Wiese

Neben dem Schwein steht das Schaf auf der Wiese.

Gojko Mitić: Der Sohn der großen Bärin

Gojko Mitić stand vor allem als Winnetou auf der Bühne und begeisterte. Vor über einem Jahr feierte der Schauspieler seinen 80. Geburtstag. Er war der Chef-Indianer aus



„Chingachgook, die große Schlange“ sowie „Die Söhne der großen Bärin“. Seine erste DEFA-Hauptrolle in „Die Söhne der großen Bärin“ hatten elf Millionen DDR-Bürger gesehen.



Die Schauspieler Gojko Mitić und Giso Weißbach in der Westernstadt des Filmparks (©Foto: Lutz Gagsch)

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt: Kürbisgulasch

Zutaten

für 6 Portionen

650 g Schweinsschulter
1 Stk. Zwiebel (groß),
1 EL. roter Paprika edelsüß
2 EL. Essig,
50g Schmalz
1 Stk. Tomate (groß)
1 EL Tomatenmark
0,25 l Sauerrahm,
40 g Mehl
1 kg Riesenkürbis
1 Prise Kümmel, 1 Prise Pfeffer,
1 Prise Salz

Zubereitung

1. In einem größeren Topf die fein geschnittene Zwiebel anrösten; das klein geschnittene Fleisch dazugeben und ebenfalls anrösten, so dass es leicht Farbe annimmt. Die Hälfte des Paprikas und die Hälfte des Essigs beifügen sowie dann würfelig geschnittene Paradeiser, das Paradeismark und die Gewürze.
2. Mit 5 EL Suppe oder Wasser aufgießen und etwa 25 Minuten dünsten. Wenn nötig, dazwischen etwas mehr Flüssigkeit angießen.
3. Nun den Riesenkürbis schälen, die Kerne herauslösen und den Kürbis fein nudelig schneiden oder mit der Küchenmaschine raspeln.
4. Dann die Kürbismasse zum Fleisch mischen, mit der 2. Hälfte Paprika und dem restlichen Essig würzen, mit Suppe oder Wasser und Suppenwürze aufgießen und alles zusammen weich dünsten.
5. Zum Schluss den Sauerrahm mit etwas Mehl verrühren und mit dem Kürbisgulasch gut verkochen lassen. Wenn nötig nachwürzen, das Gulasch soll pikant säuerlich, aber nicht zu sauer schmecken.



Tipps zum Rezept

Als Beilage eignen sich Kümmel-, Petersil- oder Salzkartoffeln - kann in einem ausgehöhlten Kürbis serviert werden.

LANDGASTHOF

Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt

Tel.: (033208) 572 33

Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event

www.krug-marquardt.de

	9			2	3			8
			5					
			7					6
4	7				2		9	
3	5	8				4		7
1								
	8							2
	1		2		4	7		
		5	3		9		1	

Sudoku

Auflösung September

9	8	1	5	7	2	6	3	4
5	7	2	6	4	3	1	8	9
3	4	6	8	9	1	5	2	7
8	3	4	1	5	7	2	9	6
6	5	7	2	3	9	8	4	1
1	2	9	4	8	6	7	5	3
4	9	5	7	6	8	3	1	2
7	1	8	3	2	4	9	6	5
2	6	3	9	1	5	4	7	8



Anja Behnke

Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950

Floristik für jeden Anlass

Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr



Ihre freundliche mobile Diskothek
preiswert & professionell

Familienfeiern • Vereins- & Betriebsfeste • Volksfeste

Olaf Dettmann

Auf dem Kiewitt 11/8 • 14471 Potsdam

Mail: jungdettmann@t-online.de • Telefon: 0331 / 96 30 22

www.disko-potsdam.de



RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

- Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Nassauische Str. 15/Ecke Güntzelstraße
10717 Berlin
U9 -Güntzelstraße/U3 Hohenzollernplatz/
U7 Berliner Straße

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich Günther Park
Tel.: 030-85 40 52 60
Fax: 030-85 40 52 65
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de



Antennenanlagen • Elektroinstallation • Alarmanlagen

Ein schönes Geschenk

für Großeltern, Eltern, Kinder, Freunde ...



Ihr eigener Gesang, Ihre Instrumentalmusik auf CD
professionell aufgenommen in Groß Glienicke

Kontakt: Tel. 0172 3134200 email: musik-potsdam@online.de

AutoService Seelke GmbH

Dallgower Chaussee 7
14624 Seeburg



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
m/w/d

Kfz. – Meister, Servicetechniker, Serviceberater, Mechatroniker

in der Kundenannahme unserer freien Mehrmarkenwerkstatt.

Leistungsbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Fachwissen sind Voraussetzungen für unser gutes Betriebsklima und das Wohl unserer Kunden. Wir bieten optimale Arbeitsbedingungen, leistungsgerechte Bezahlung, stetige Weiterbildung, ein großartiges Team und vieles mehr.

Mehr Infos unter www.seelke.de

Ihr Recht in guten Händen



- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Verwaltungsrecht
- Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam

Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr

Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Anzeige im HEVELLER:
0178 198 65 20



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!



www.seelke.de
AutoService
SEELKE
in SEEBURG
Tel. 033201/21080



DR. S.V. BERNDT RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



- Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion
- Große Auswahl an Stauden
Rittersporn, Astilben, Lupinen und Fingerhut
- Mediterrane Pflanzen
- Umfangreiches Gartenzubehör und Angebot an Erden



Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de